



LEISTUNGSBERICHT

2016

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

BURGENLAND

Wir danken unseren Partnern aus der Wirtschaft, ohne deren Unterstützung die Erstellung dieses Leistungsberichts nicht möglich gewesen wäre:

Arch. Mag. Johann Schandl ZT-GesmbH Eisenstadt | Autohaus Kamper Eisenstadt | BECK & DÖRN-HÖFER & PARTNER Rechtsanwälte Eisenstadt | Chemomedica Medizintechnik und Arzneimittel Vertriebsgesellschaft m.b.H. | DLOUHY GmbH | GCT Gneist Consulting Team | Gemeinde Unterwart | Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. | HAUS DER BEGEGNUNG Bildungshaus der Diözese Eisenstadt | Heindl Martin Mineralölhandel GmbH | HSP Data Service GmbH | MARS AUSTRIA OG | Meisterfrost TiefkühlkosterzeugungsgesmbH | Öffentliche Notare Dr. Helmut KLIKOVITS & Dr. Christian MAYER PARTNERSCHAFT | OSG Oberwarter gemeinn. Bau-, Wohn- u. Siedlungsgenossenschaft regGenmbH | Raiffeisenlandesbank Burgenland | Raiffeisen-Leasing GmbH | Seewinkler Party Service | WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG | x-tention Informationstechnologie GmbH

LEISTUNGSBERICHT

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Burgenland

2016

Medieninhaber: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, 7000 Eisenstadt

Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wöllner MSc

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Projektleitung: Mag. Tobias Mindler

Redaktion: Mag. Margret Dertnig, Ing. Dipl.-Ing. Thomas Dragosits MSc MA, Franz Mandl, Mag. Tobias Mindler, Sandra Nestlinger BA, Hans-Peter Polzer MBA MSc

Anzeigenredaktion: Jasmin Weghofer, BA

Gestaltung: Mag. Tobias Mindler

Titelfoto: Rotes Kreuz Jennersdorf / Joe Hirtenfelder

Fotos: Sofern nicht anders angegeben: Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland | Kein Nachdruck ohne Genehmigung

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	5
Landesverbandsausschuss	9
Meilensteine 2016	11
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	22
Jugendgruppen	24
Rettungsdienst	26
Pflege und Betreuung	34
Ortsstellen	54
Zivildienst	56
Migration & Integration	58
Psychosoziale Betreuung	60
Blutspendedienst	62
Aus- und Weiterbildung	64
Katastrophenhilfe	68
Altkleidersammlung	80
Publikationen	82
2016 in Bildern	84
Wir trauern	98
Bezirksstellen, Stützpunkte	100
Glossar	104
Unsere Unterstützer	105

Hinweis: Wegen der einfacheren Handhabung und der besseren Lesbarkeit haben wir im vorliegenden Tätigkeitsbericht teilweise darauf verzichtet, jeweils die weibliche und die männliche Form einer Personenbezeichnung zu verwenden. Selbstverständlich kann jede Leserin und jeder Leser davon ausgehen, dass wir, wenn wir z. B. „Helfer“ oder „Mitarbeiter“ schreiben, auch „Helferinnen“ und „Mitarbeiterinnen“ meinen. Eine Diskriminierung der weiblichen Rotkreuz-Angehörigen und Mitarbeiterinnen ist damit in keiner Weise beabsichtigt.

EINE ANGELEGENHEIT DES HERZENS

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verehrte Freunde des Roten Kreuzes, sehr geehrte Damen und Herren!



Gerne setze ich die Tradition, dass der Präsident / die Präsidentin des Landesverbandes Burgenland das Vorwort für den Leistungsbericht verfasst, fort und fühle mich geehrt, diesbezüglich einige Gedanken zu Papier bringen zu dürfen. Mein erstes Kalenderjahr als Präsidentin ist vorüber, und obwohl ich bereits zuvor schon lange beim Roten Kreuz tätig war, durfte ich in diesem Jahr viele neue Erfahrungen machen. Ich durfte neue Menschen kennenlernen, neue Kontakte knüpfen und mir neues Wissen aneignen. Und dafür bin ich sehr dankbar, denn alle Begegnungen habe ich als bereichernd empfunden.

Lassen Sie mich genau hier anknüpfen. Ich möchte in diesem Vorwort nicht unsere Leistungen einzeln aufzählen. Ich möchte keine Zahlen nennen, keine Statistiken anführen und keine Diagramme diskutieren. Alle diese Informationen können Sie den weiteren Seiten dieses anschaulich gestalteten Leistungsberichts entnehmen. Ich denke, sie sind übersichtlich und selbsterklärend dargestellt, und es bedarf keiner weiterführenden Interpretation durch meine Person. Das wäre auch gar nicht der Sinn der Sache. Interpretieren Sie selbst und lassen Sie die Darstellung auf sich wirken.

Worüber will ich in diesem Vorwort sonst sprechen? Ich möchte über Menschen sprechen. Über jene Menschen, die hinter all dem stehen, was Sie auf den folgenden Seiten zu lesen bekommen. Über jene Menschen, die tagtäglich in der Früh aufstehen und – unabhängig von Uhrzeit, Wetter und persönlicher Stimmung – einen Beitrag leisten für eine Gesellschaft, die diesen Beitrag dringend braucht. Denn das Rote Kreuz ist aus vielen Bereichen unseres Zusammenlebens schon lange nicht mehr wegzudenken. Und da denke ich nicht nur an den Rettungsdienst, sondern an all die wunderbaren Einrichtungen, die entstehen, weil das Rote Kreuz einen gewissen Bedarf sieht – von der Hauskrankenpflege bis zur Team Österreich Tafel, von den Lesepatzen bis zur Krisenintervention.

Was haben all diese Bereiche gemeinsam? Ganz einfach: Es gibt sie deswegen, weil es Menschen gibt, die mehr tun als nur ihre Pflicht. Es gibt sie deswegen, weil es Menschen gibt, die in jenem Bereich, der ihren eigenen Talenten und Vorstellungen entspricht, etwas einbringen, sich engagieren, mitgestalten. Und dieses „etwas einbringen“ ist es, was unsere Organisation „Rotes Kreuz“ so wertvoll macht. Tausende Menschen bringen ihre Arbeit, ihre Leistung, ihre



Foto: ÖRK

Gedanken und Ideen ein. Und noch mehr: Sie bringen ihre Emotionen ein. Sie bringen ihre Freude ein, aber auch ihre Trauer und ihre Sorgen. Sie bringen ihre Zuversicht und ihre Hoffnung ein, aber auch ihre Ängste. Und aus all dem entsteht ein buntes Bild, entsteht ein gemeinsames Konstrukt, das LEBT, das beständig auf einer stabilen Basis steht und sich dennoch laufend weiterentwickelt. Aus all dem entsteht das, wofür wir alle uns tagtäglich engagieren: das Rote Kreuz.

Und genau dafür möchte ich arbeiten. Auch ich möchte meinen Beitrag einbringen. Auch ich möchte meine Emotionen einbringen. Und ich will zuhören. Ich will all jenen zuhören, die etwas zu sagen haben. Das heißt nicht, dass ich ihre Meinung auch immer teilen muss. Aber es bedeutet, dass ich ihre Gedanken wertschätze. Dass ich es gut finde, dass sie – jede und jeder auf seine eigene Art und Weise – versuchen, unsere Organisation weiterzuentwickeln. Und darum darf ich alle einladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Bringen Sie sich (weiterhin) ein. Lassen Sie uns an Ihren Ideen teilhaben. Teilen Sie Ihre Ansichten, aber auch Ihre Emotionen, mit Ihren Kolleginnen und Kollegen. Denn davon lebt jede Organisation. Und das Rote Kreuz ist alles andere als ein steriler Verbund von Menschen: Es ist eine Organisation, die lebt. Und das ist gut so.

Beim Durchblättern des Leistungsberichts sehe ich vor meinem geistigen Auge all die Menschen, die diese wunderbaren Leistungen vollbringen. Ich sehe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an einem Strang ziehen, um ihr gemeinsames Ziel bestmöglich umzusetzen: den Menschen in unserem Umfeld zu helfen. Und all das, was da passiert, ist für mich von ungeheurem Wert. Ich schätze es sehr, wie sich engagierte Menschen – Freiwillige, Hauptberufliche und Zivildienstleistende – einer Sache verschrieben haben und tag-

täglich ihren Beitrag zum Gelingen einer Gesamtleistung erbringen. Dafür darf ich ihnen von ganzem Herzen meine Anerkennung aussprechen.

Mein besonderer Dank gilt vor allem jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Tätigkeit im Verborgenen abläuft und deren Arbeit von der Öffentlichkeit nicht oder nur selten wirklich wahrgenommen wird. Natürlich gibt es Leistungsbereiche, die sehr öffentlichkeitswirksam sind, und deren Leistungen tagtäglich in den Medien aufscheinen – da fällt mir an erster Stelle der Rettungsdienst ein. Dann gibt es aber auch viele Tätigkeiten, die scheinbar eher im Hintergrund ablaufen, und über die man schwer oder nicht berichten kann (weil es der Sache nicht dienlich ist oder weil man die Betroffenen schützen möchte oder warum auch immer). Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser Leistungsbereiche darf ich an dieser Stelle ganz besonders danken. Und eines versichere ich ihnen: Ihre Leistungen werden gesehen. Ich werde oft auf Veranstaltungen oder im Alltag von Menschen angesprochen, die sich bedanken, die das Rote Kreuz loben, die diese Arbeit bewundern. Und für viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt der größte Dank für ihre Tätigkeit ohnehin in einem dankbaren Blick oder anerkennenden Worten jener, denen sie geholfen haben.

Liebe Leserin, lieber Leser! Lassen Sie uns weiter gemeinsam am „Gesamtkunstwerk Rotes Kreuz“ arbeiten. Ob Mitarbeiter/in, Förderer/in oder Partner/in: Ihr Beitrag ist uns hoch willkommen!

Pirringer
Herzlichst,
Ihre Friederike Pirringer



LANDESVERBANDSAUSSCHUSS (PER 31.12.2016)

Das höchste operative Rotkreuz-Gremium des Landes und seine Mitglieder

PRÄSIDIUM

Präsidentin Friederike PIRRINGER
 Vizepräsident Mag. Rudolf LUIPERSBECK
 Vizepräsidentin StR Angela PEKOVICS, MAS MSc
 Vizepräsident Bgm. Leo RADA KOVITS
 Vizepräsident Dr. Gottfried WANITSCHKEK

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dir. Mag. Tanja KÖNIG
 Dir. Thomas WALLNER, MSc

KOOPTIERTE MITGLIEDER

Landesleiter des ÖJRK LSI HR Erwin DEUTSCH, MAS, MSc
 Landesfreiwilligenkoordinator Ing. Harald HASELBAUER, MSc
 Landeschefarzt-Stv. Dr. Reinhold JANDRISOVITS
 Dr. Werner KRISCHKA
 Landeschefarzt OA Dr. Reinhold RENNEN
 Dr. Stefan SCHACHNER
 Landesjugendreferent Ao.Univ.-Prof. Dr. Herbert STANGL
 Landeskatastrophen-Kdt. HR DI Stefan WAGNER

BEZIRKSSTELLENLEITER

BL wHR Dr. Hubert JANICS
 BL Michael LEITGEB, MSc
 BL-Stv. wHR Dr. Michael PALKOVITS
 BL Dr. Gerhard PAYRICH
 BL Franz STIFTER
 BL-Stv. Gerald TALLIAN
 BL wHR Mag. Sonja WINDISCH



„Du bist ja noch jung, Du schaffst das!“
Bruno Wögerer

„Ich habe meine mobile Gehirnprothese mitgebracht.“
Bruno Wögerer

„Ich kenne da Leute, die brennen darauf, Kooperationen mit dem amerikanischen Roten Kreuz und mit der Slowakei einzugehen.“
Bruno Wögerer

„So lange ich hier etwas zu sagen habe, werden wir nicht Insolvenz anmelden.“
Bruno Wögerer

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Nach 10 Jahren als Präsident ging Bruno Wögerer in den wohlverdienten Ruhestand

Ein Jahrzehnt lang war Präsident HR Mag. Bruno Wögerer der höchste Mann im Roten Kreuz Burgenland. Dabei führte er die Organisation durch bewegte und krisenbehaftete Zeiten – von einem Beinahe-Konkurs bis zur Betreuung von 300.000 Flüchtlingen. Bei der Präsidentenwahl im Mai 2017 trat er nicht mehr an und übergab wenig später sein Amt an Friederike Pirringer.

Herr Wögerer, Sie waren 10 Jahre lang Präsident des Roten Kreuzes Burgenland. Welche Bilanz ziehen Sie über diese Zeit?

Richtig, ich durfte 10 Jahre lang dieses Amt ausführen – zuerst interimistisch, als Alois Schwarz überraschend verstorben ist, und 2007 wurde ich dann offiziell zum Präsidenten gewählt.

Meine Bilanz fällt auf jeden Fall positiv aus, auch wenn es keine leichten Zeiten waren. Von einem Beinahe-Konkurs bis zur Erstversorgung von 300.000 Flüchtlingen reichten die Herausforderungen, denen wir uns stellen mussten. Vor allem die Sanierungsphase war extrem intensiv. Wir haben uns neu aufgestellt, finanziell und personell. Und als dann 2015 die Herausforderung der Flüchtlingsbetreuung kam, standen wir glücklicherweise wieder auf festen Beinen.

Fehlen wird mir vor allem der unmittelbare Kontakt zu unseren Leuten. Man darf nicht vergessen, dass bei unserer alltäglichen Arbeit sehr viel von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückkommt. Ich habe viel gelernt, hatte viele Begegnungen, die ich nicht missen möchte. Mir war es immer wichtig, den Dialog als höchste

Form der Kommunikation zu pflegen. Und das alles hat mich als Person wahnsinnig bereichert.

Wenn du einmal den Rotkreuz-Virus in dir hast, dann bekommst du ihn nicht mehr los. Der ist unheilbar. Manche belächeln dich dafür, andere wiederum schätzen das.



B. Wögerer F. Stifter W. Thomas G. Wanitschek S. Windisch

Gemeinsam mit Bruno Wögerer schieden auch einige seiner Weggefährten aus dem Präsidium aus: Die Vizepräsidenten Franz STIFTER und Wilhelm THOMAS traten ebenfalls nicht zur Wiederwahl an. Vizepräsidentin Sonja WINDISCH hatte bereits einige Monate zuvor ihr Amt zurückgelegt. Gottfried WANITSCHKEK ist weiterhin als Vizepräsident aktiv.

Als Dank für ihre besonderen Leistungen ernannte das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Burgenland, Wögerer, Stifter, Thomas und Windisch zu Ehrenmitgliedern auf Lebenszeit.



Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes existiert seit 1946. Seit 2016 – also nach 70 Jahren – steht erstmals eine Frau an seiner Spitze.

ERSTMALS EINE FRAU AN DER SPITZE

Führungswechsel im Landesverband Burgenland: Pirringer zur Präsidentin gewählt

Nach 10 Jahren als Präsident hat HR Mag. Bruno WÖGERER beschlossen, nicht mehr für dieses höchste Amt im Roten Kreuz zu kandidieren. Am 7. Mai 2016 wurde Friederike PIRRINGER, bis zu diesem Zeitpunkt Bezirksstellenleiterin in Neusiedl am See, zur Präsidentin gewählt. Pirringer schreibt damit Geschichte: Noch nie stand eine Frau an der Spitze des Rotkreuz-Landesverbandes Burgenland. Friederike PIRRINGER sah ihrer Funktion gelassen entgegen: „Ich freue mich auf die Herausforderungen, die auf uns warten.“ Und sie sieht in den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes das größte Kapital dieser Organisation: „Ich möchte vor allem eine Präsidentin sein, die für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da ist. Unsere Mitarbeiter sind unsere wichtigste Stütze, und daher werden wir in den nächsten Jahren weiter daran arbeiten, die Arbeitsbedingungen bestmöglich zu gestalten.“

Wechsel bei den Vizepräsidenten

Auch bei den Vizepräsidenten gab es einen Personalwechsel. Franz STIFTER, Wilhelm THOMAS und Sonja WINDISCH traten nicht mehr zur Wahl an. Sie wurden von Präsident Wögerer geehrt und schließlich – gemeinsam mit dem bisherigen Präsidenten selbst – von der neuen Präsidentin zu Ehrenmitgliedern des Roten Kreuzes Burgenland ernannt bzw. mit dem Ehrenring ausgezeichnet.

Dr. Gottfried WANITSCHKE bleibt als Vizepräsident im Amt. Als weitere Vizepräsidenten wurden gewählt: Mag. Rudolf LUIPERSBECK, StR Angela PEKOVICS, MAS MSc und Leo RADA KOVITS.

Frau Pirringer, Sie sind in der Geschichte des Roten Kreuzes Burgenland die erste Frau, die an der Spitze des Landesverbandes steht. Erfüllt Sie das mit Stolz?

Ja, das erfüllt mich mit Stolz – allerdings nicht auf mich als Person, sondern es erfüllt mich mit Stolz auf das Rote Kreuz. Es freut mich, dass das Rote Kreuz sich so weit entwickelt hat, dass es eine Frau an seine Spitze setzt. Ich bin stolz auf die Delegierten, die im Namen aller Mitglieder des Roten Kreuzes Burgenland zum ersten Mal eine Frau zur Präsidentin gewählt haben. Im Grunde ist es ja egal, ob an der Spitze einer Organisation eine Frau oder ein Mann steht. Wichtig ist, dass diese Person sich für das Amt eignet und engagiert für das Rote Kreuz eintritt. Mein Vorgänger Bruno Wögerer ist ein Mann, hat aber Frauen im Roten Kreuz immer sehr gefördert. Das war ihm ein großes Anliegen. Aber natürlich ist es schön, zu sehen, dass sich das Rote Kreuz in dieser Hinsicht weiterentwickelt hat. Vor einigen Jahrzehnten wäre es vermutlich undenkbar gewesen, dass eine Frau Präsidentin wird.



Seit mittlerweile 7 Jahrzehnten ist das Rote Kreuz mit seinen umfangreichen Leistungsangeboten ein verlässlicher Partner für die burgenländische Bevölkerung.

70 JAHRE ROTES KREUZ BURGENLAND

70 Jahre und noch kein bisschen müde – das Rote Kreuz feierte 2016 Geburtstag

Das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Burgenland, feierte am 18. Juni 2016 sein 70-jähriges Bestehen mit einem großen Festakt im Kulturzentrum Eisenstadt.

Die Veranstaltung begann mit einer Dankesfeier für die Helferinnen und Helfer bei der Flüchtlingsbetreuung an der ungarisch-burgenländischen Grenze im Jahr 2015. Außenminister Sebastian KURZ nahm persönlich an dieser Feier teil, bedankte sich für das Engagement der vielen Freiwilligen und überreichte gemeinsam mit Landesrat Norbert DARABOS, Präsidentin Friederike PIRRINGER und Präsident a.D. Bruno WÖGERER Auszeichnungen an besonders verdiente Mitarbeiter.

Großer Festakt mit vielen Ehrengästen

Um 15:30 Uhr fand ein Festakt im großen Saal des Kulturzentrums statt. Von den Red Cross Strings musikalisch umrahmt und von Gaby Schwarz moderiert, bot der Festakt rund 500 Gästen eine kurzweilige Stunde mit einem kleinen Rückblick auf die letzten 70 Jahre sowie ehrwürdigen Festansprachen. Der Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes DDr. Gerald SCHÖPFER lobte das Rote Kreuz Burgenland für seine vorbildliche Entwicklung und seinen Innovationsgeist. Die Präsidentin des Landesverbands Burgenland dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Tätigkeit.

Auch hohe Repräsentanten der Politik, Landesrat Mag. Norbert DARABOS in Vertretung von Landeshauptmann NIESSL und Bürgermeister Mag. Thomas STEINER, beglückwünschten das Rote Kreuz in ihren Festansprachen. LH-Stv. Johann TSCHÜRTZ konnte aus Gründen einer Terminkollision nicht am Festakt teilnehmen, übermittelte jedoch eine herzliche Videobotschaft, in der er die Bedeutung des Roten Kreuzes unterstrich und seine Unterstützung für die Schaffung und Erhaltung von entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit des Roten Kreuzes versicherte. Der hohe Stellenwert des Roten Kreuzes im Burgenland wurde auch durch die Anwesenheit zahlreicher anderer Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie von Polizei, Bundesheer und Feuerwehr sichtbar. Auch zahlreiche Repräsentanten anderer Rotkreuz-Landesverbände waren gekommen, um dem Roten Kreuz Burgenland zu gratulieren – mit der weitesten Anreise der Geschäftsführer des Roten Kreuzes Vorarlberg Dir. Roland GOZZI.

Kabarettabend als Dankeschön

Als kleines Dankeschön für das vielseitige Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Burgenland gab es ab 17:30 Uhr einen Kabarettabend mit Josef HADER.



Im Jahr 2015 erreichte eine Flüchtlingsbewegung ungeahnten Ausmaßes Österreich. Rund 300.000 Schutzsuchende überquerten innerhalb weniger Monate die Grenze zwischen Ungarn und dem Burgenland – der Großteil davon in Nickelsdorf. Das Rote Kreuz unterstützte die Polizei bei der humanitären Bewältigung dieser Herausforderung. Eine Welle der Hilfsbereitschaft kam insbesondere auch aus der Zivilbevölkerung. Dieses Buch soll an diese Zeit erinnern und den Helferinnen und Helfern eine Stimme geben, um über ihre Erlebnisse zu berichten.

GRENZERFAHRUNGEN



Tobias MINDLER

Sandra NESTLINGER

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland (Hrsg.)

Grenze.Flucht.Bewegung.
Rotes Kreuz.Burgenland.2015.

BUCH „GRENZERFAHRUNGEN“

Die Erfahrungen der Flüchtlingsbetreuung 2015 – festgehalten in Erzählungen

2015 hatte das Rote Kreuz Burgenland seinen größten Einsatz zu bewältigen. Rund 300.000 Menschen auf der Flucht passierten die Grenze von Ungarn nach Österreich und wurden vom Roten Kreuz betreut. Um diese Ereignisse zu dokumentieren, bat das Rote Kreuz Burgenland seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Erlebnisse niederzuschreiben. Entstanden ist ein Buch, das die Ereignisse des Jahres 2015 sowohl chronologisch als auch aus Sicht des eingesetzten Personals dokumentiert.

Aus dem Vorwort:

„Die Erinnerungen sind noch frisch, die Schreiberinnen und Schreiber fühlen sich imstande, ihre Erlebnisse mitzuteilen, ohne lange überlegen zu müssen. Und so entstand relativ bald die Idee, zum Jubiläumsjahr 2016, in dem wir das 70-jährige Bestehen des Landesverbandes Burgenland feiern, keine klassische Festschrift im herkömmlichen Sinne zu gestalten, sondern eine Publikation ins Leben zu rufen und mit Leben zu füllen, welche die Ereignisse des Jahres 2015 festhält. Kann man Sinn und Zweck des Roten Kreuzes besser erklären, als mit all diesen Beweisen gelebter Menschlichkeit?

Im Endeffekt ist ein Dokument der Menschlichkeit entstanden. Ein Dokument, das – und vermutlich ist dies durchaus nicht übertrieben – welthistorische Ereignisse festhält. Ein Dokument, das nicht

am Schreibtisch eines Historikers entstand (und somit auch keinen Anspruch auf wissenschaftliche Vollständigkeit stellt), sondern das jenen eine Stimme gibt, die Teil der Ereignisse waren, die sich selbst eingebracht haben. Besonderes Augenmerk wurde dabei darauf gelegt, dass möglichst viele Blickwinkel vertreten sind – und so wurden alle eingeladen, einen Beitrag zu leisten. Von der Polizei bis zur Feuerwehr, von der spontanen freiwilligen HelferIn, die noch nie zuvor mit Flüchtlingen zu tun hatte, bis hin zur routinierten Führungskraft.

Was dabei entstanden ist, ist ein Buch voller Emotionen. Ein Dokument, das ambivalenter nicht sein könnte – voller Glück und Freude, aber auch voller Tränen und Leid. Und damit trifft es den Kern der Sache. Denn jeder, der an einem Hotspot der Flüchtlingsbetreuung geholfen hat, kennt diesen Mischmasch aus Gefühlen. Diese Gefühle von Ohnmacht, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit. Dieses grenzenlose Mitleid. Aber auch diese Freude für kleine Gesten der Menschlichkeit, dieses besondere Gefühl, Teil einer großen gemeinsamen Hilfsbereitschaft zu sein.“

Tobias Mindler | Sandra Nestlinger: GRENZERFAHRUNGEN. Grenze. Flucht. Bewegung. Rotes Kreuz. Burgenland. 2015.
Herausgegeben vom Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Burgenland. Eisenstadt, 2016. 456 Seiten, farbig bebildert.



Die burgenländischen Suchhundeteams waren in den letzten 10 Jahren 53 Mal österreichweit im Einsatz und absolvierten in diesem Zeitraum unglaubliche 65.000 Freiwilligenstunden für Trainings, Öffentlichkeitsarbeit und Einsätze.

10 JAHRE SUCHHUNDE BURGENLAND

Helfer auf 4 Beinen: die Suchhunde des Roten Kreuzes

Sie kommen immer dann zum Einsatz, wenn es gilt, vermisste oder verschüttete Personen zu finden: die Suchhunde des Roten Kreuzes Burgenland. Im Jahr 2016 feierten sie ein besonderes Jubiläum: Seit nunmehr 10 Jahren ist die Suchhundestaffel Horitschon ehrenamtlich für die Bevölkerung im Einsatz. Aus Liebe zum Menschen – oder, wie die vierbeinigen Staffelmithglieder, aus Liebe zum Futter oder Spielzeug.

Die Mensch-Hund-Teams des Roten Kreuzes Burgenland sind jederzeit einsatzbereit, um innerhalb kürzester Zeit vor Ort zu sein und die Feuerwehr und Polizei bei der Suche nach vermissten Personen tatkräftig zu unterstützen. So waren die burgenländischen Suchhundeteams in den letzten 10 Jahren 53 Mal österreichweit im Einsatz und absolvierten in diesem Zeitraum unglaubliche 65.000 Freiwilligenstunden für Trainings, Öffentlichkeitsarbeit und Einsätze.

Ein kompetentes Team

Insgesamt verfügt das Rote Kreuz Burgenland über 18 Hundeführerinnen und Hundeführer und Helfer mit 12 einsatzfähigen Hunden und 8 Hunden, die sich derzeit in Ausbildung befinden. Diese trainieren mindestens zwei Mal wöchentlich, um aus den Familienhunden verlässliche Einsatzpartner zu machen und ihrerseits viel Übung und Erfahrungen für den Ernstfall zu gewinnen. Um überhaupt in

den Einsatz gehen zu dürfen, sind eine zwei- bis dreijährige intensive Grundausbildung sowie eine bestandene Einsatzüberprüfung notwendig.

Dank und Anerkennung

„Ganz besonders möchten wir uns bei jenen bedanken, die die Staffel vor 10 Jahren mit viel Engagement, Arbeit, aber auch viel Spaß und Freude an der Arbeit mit Hunden, gegründet haben sowie bei allen Staffelmithgliedern und Helfern, die derzeit fast ihre gesamte Freizeit dieser wichtigen Sache widmen“, betont Landesleiterin Dagmar Rotter. „Selbstverständlich sind wir auch immer auf der Suche nach neuen Nachwuchsspürnasen und Menschen, die gerne mit Hunden und bei jedem Wetter draußen in der Natur arbeiten möchten! Die Hunde durch ihre Ausbildung zu begleiten, mit ihnen die ersten Erfolge bei der Sucharbeit zu feiern und zu erleben, wie aus ihnen vertrauensvolle Partner für den Einsatz werden, das ist das Spannende an unserer Arbeit“, betont Hans Peter Kurz, Landeseinsatzleiter der Suchhunde Burgenland.

Ab sofort können alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – so auch das Rote Kreuz – österreichweit miteinander kommunizieren.



NEUES FUNK-SYSTEM

Ab sofort österreichweit rauschfrei funken – mit allen Einsatzorganisationen

Digitalfunk BOS-Austria ist der Name des österreichweiten TETRA-(TErrestrial TRunked RAdio)-Funknetzes für alle BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben). Dabei handelt es sich um ein geschlossenes abhörsicheres Netz mit sehr guter Verfügbarkeit durch eine hohe technische Redundanz.

Nicht ganz neu fürs Burgenland, aber neuer Technologie-Anbieter

Rauschfreier TETRA-Digitalfunk ist für das Rote Kreuz im Burgenland seit dem Jahr 2000 selbstverständlich, weil schon damals im Rahmen eines von der EU geförderten Projektes der damalige Uralt-Analog-Funk durch den digitalen Funk, damals Technologie von Nokia, ersetzt wurde.

Erst das Netz ...

Für das österreichweite Digitalfunk-System erhielt wenige Jahre später bei einer Ausschreibung ein anderer Technologieanbieter den Zuschlag und österreichweit wurde 2004 mit dem Bau des nationalen TETRA Digitalfunk-Netzes begonnen. Mitte November 2016 war es dann auch im Burgenland soweit. Nach etwa zwei Jahren Aufbau- und Vorbereitungszeit wurde der Leitstellenbe-

trieb in der Landessicherheitszentrale auf das neue TETRA Netz umgestellt.

... dann die Endgeräte

Parallel wurden beim burgenländischen Roten Kreuz neue Funkgeräte angeschafft, da die bestehenden Endgeräte auch schon mehr als 10 Jahre in Betrieb waren und die Instandhaltung sich schon mühsam gestaltete. Funknetz-Betreiber Tetron, Landessicherheitszentrale, Hersteller Motorola und das Bundesministerium für Inneres unterstützten tatkräftig in der nötigen Konfigurationsarbeit.

Fahrzeugumbau

Herausfordernd gestaltete sich in diesem Kontext natürlich der Umbau der Funkgeräte im bestehenden Fuhrpark des Rettungsdienstes. Mit massiver Unterstützung durch Christoph Frimmel von der Bezirksstelle Mattersburg und Mario Samer von der Bezirksstelle Jennersdorf konnte dieser Umbau allerdings in kürzester Zeit durchgeführt werden. Nach wenigen Tagen Einarbeitungszeit mit den neuen Funkgeräten konnten die Kinderkrankheiten dank der hohen Flexibilität und Improvisationsfähigkeit der Mitarbeiter im Rettungsdienst des Roten Kreuzes rasch ausgemerzt werden.



122.397 ehrenamtliche Stunden im Rettungsdienst = € 3,3 Mio. Ersparnis an Steuermitteln

MITARBEITERINNEN und MITARBEITER

Sie tun es nicht, weil sie müssen, sondern aus Liebe zum Menschen

Von den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Burgenländischen Roten Kreuzes wurden im Jahr 2016 allein im Rettungsdienst **122.397 unbezahlte Dienststunden** geleistet.

Bei einer Bewertung von nur 27 Euro pro Stunde ergibt das für die burgenländische Bevölkerung eine Ersparnis an Steuermitteln **in der Höhe von rund 3,3 Millionen Euro.**

Personaldaten

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3.396
- männlich	1.566
- weiblich	1.830
Hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	196
- männlich	112
- weiblich	84
Zivildienstleistende	184
Unterstützende Mitglieder	36.704





#GETSOCIAL

JUGENDGRUPPEN

Denn in der Jugend liegt unsere Zukunft

Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) als Teil des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) ist eine Erziehungs- und Interessensgemeinschaft für und von Kindern und Jugendlichen. Die Jugendgruppen arbeiten nach einem selbst gewählten Programm im Rahmen der Schwerpunkte „Internationales“, „Soziales“ und „Gesundheitliches“.

Neben dem schulischen Jugendrotkreuz (das man vor allem von seinen Zeitschriften „Spatzenpost“ und „JÖ“ sowie vom Weihnachtskartenverkauf kennt) gibt es auch außerschulische Jugendgruppen.

Die Jugendzeit ist begrenzt und damit auch oft der Bestand einer Jugendgruppe. Mit Ende 2016 verabschiedeten wir daher die Rotkreuz-Störche Rust und die Jugendgruppe Breitenbrunn und lassen sie weiterziehen – für die Zukunft alles Gute!

Im Jahr 2016 gab es wieder zahlreiche Aktivitäten der Jugendgruppen. **Einige Highlights:**

- Eigenes Jugendprogramm bei der 70 Jahr-Feier des Roten Kreuzes Burgenland mit Integrationsbuddy-Workshop und Zauberer
- Erste österreichweite Get Social-Jugendreporterausbildung
- Flohmarkt und Sautrogrennen in Breitenbrunn
- Laufen für ein Lachen der Jugendgruppe Rechnitz
- „Back to school“ und Friedenslichtaktion in Kohfidisch
- Jugendgruppe Güssing: Kontakt mit Dominikanischer Republik

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Landesjugendreferent DI Dr. Herbert Stangl
jugend@b.rotekruz.at

Unsere Jugendgruppen

	Kinder	Betreuer
Jugendgruppe Breitenbrunn	9	4
Jugendgruppe Rust	18	6
Jugendgruppe Oberpullendorf	34	2
Jugendgruppe Rechnitz	37	6
Jugendgruppe Kohfidisch	34	7
Jugendgruppe Güssing	37	6
Gesamt	169	31





Statistisch gesehen übernimmt alle 6 Minuten ein Sanitäter-Team des Roten Kreuzes einen Einsatz – 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr.

RETTUNGS- UND SANITÄTSDIENST

Der wohl bekannteste Leistungsbereich des Roten Kreuzes

Es sind nicht nur die spektakulären Einsätze, die man in den Medien sieht, welche das Rote Kreuz tagtäglich im Burgenland absolviert. Die Freiwilligen stellen dabei neben den hauptberuflich angestellten Mitarbeitern und den Zivildienstleistenden eine wichtige Komponente dar.

Wir gewährleisten Sicherheit – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Im Jahr 2016 wurden alleine im Rettungs- und Sanitätsdienst 3.184.584 km zurückgelegt. In Vergleichszahlen gesprochen entspricht dies einer 80-fachen Erdumrundung!

Einsatzzahlen im Rettungsdienst 2016

Notarzteinsätze	6.421
- davon Sekundärtransporte	672
Rettungseinsätze	19.666
Sanitätseinsätze (Krankentransport)	56.473
Einsätze gesamt	82.560

Freiwillige im Rettungsdienst 2016

Freiwillige Sanitäterinnen	120
Freiwillige Sanitäter	446
Freiwillige im Rettungsdienst	566



Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at



Dauer eines durchschnittlichen Notarzt-Einsatzes: 74 Minuten.

NOTARZTDIENST

Notfallmedizinische Versorgung für das ganze Burgenland

Das Rote Kreuz ist seitens der Burgenländischen Landesregierung im ganzen Bundesland damit beauftragt, den Notarztendienst wahrzunehmen. Die Einsatzfahrer und Notfallsanitäter werden vom Roten Kreuz gestellt, die Notärzte kommen aus dem jeweiligen Krankenhaus.

Das Rote Kreuz hat in drei Bezirksstellen Notarztwagen in Betrieb. Weiters betreibt es in Frauenkirchen und Oberwart ein Notarzteinsatzfahrzeug, das den Vorteil größerer Flexibilität mit sich bringt.

Die im Burgenland verfügbaren Notarzt-Einsatzmittel des Roten Kreuzes sind in folgenden Orten stationiert:

- Frauenkirchen
- Eisenstadt
- Oberpullendorf
- Oberwart
- Güssing

Unterstützend können jederzeit auch die Notarzhubschrauber des ÖAMTC herangezogen werden.

Im Jahr 2016 waren die Notarzt-Einsatzmittel des Roten Kreuzes Burgenland **6.421 Mal für Sie im Einsatz**. Die Details können Sie der Tabelle unten entnehmen.

Die durchschnittliche Dauer eines Notarzteinsatzes betrug im Jahr 2016 **74 Minuten**.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at

	Notarzteinsätze 2016
Neusiedl am See	1.312
Eisenstadt	1.402
Mattersburg	162
Oberpullendorf	799
Oberwart	2.067
Güssing	576
Jennersdorf	103
Gesamt	6.421



Fast jeder zweite Mitarbeiter im Rettungsdienst ist gleichzeitig auch First Responder.

FIRST RESPONDER

Die schnellen Helferinnen und Helfer vor Ort

Bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen ist rasche und kompetente Erste Hilfe in vielen Fällen wichtig. Um die Zeitspanne bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bestmöglich zu überbrücken, bietet das Rote Kreuz als einzige Organisation im Burgenland das sogenannte „First Responder“-System an. „First Responder“ sind professionell ausgebildete und ausgerüstete Ersthelfer vor Ort (Sanitäter). Sie werden von der Landessicherheitszentrale gleichzeitig mit dem Notarztwagen oder -hubschrauber via SMS alarmiert und treffen in der Regel innerhalb weniger Minuten am Notfallort ein. Die „First Responder“ des Roten Kreuzes üben ihre Funktion **unbezahlt und in ihrer Freizeit** aus.

Im Jahr 2016 waren **274 First Responder** des Roten Kreuzes **2.331 Mal** im ganzen Burgenland im Einsatz – kostenlose Einsätze, bei denen qualifizierte Mitarbeiter vor dem Notarzt- oder Rettungsmittel vor Ort waren und Erste Hilfe leisteten.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at



	First Responder	Einsätze 2016
Neusiedl am See	43	347
Eisenstadt	42	321
Mattersburg	47	383
Oberpullendorf	54	441
Oberwart	44	404
Güssing	21	243
Jennersdorf	23	192
Gesamt	274	2.331



Beim Novarock-Festival ist das Rote Kreuz für die medizinische Versorgung von 180.000 Besucherinnen und Besuchern verantwortlich – wer sonst könnte das leisten?

SANITÄTSDIENSTE

Bereits vor Ort, falls etwas passiert

Neben seinen traditionellen Aufgaben im Rettungs- und Sanitätsdienst absolviert das Rote Kreuz jedes Jahr zahlreiche Ambulanzdienste im ganzen Burgenland. Diese reichen von „kleinen“ Veranstaltungen wie Feuerwehratenschutzprüfungen, Benefizläufen, Radrundfahrten und Reiterpassprüfungen bis hin zu großen Events. Exemplarisch sollen aus der Vielzahl dieser Ambulanzdienste drei herausgenommen und kurz vorgestellt werden:

Novarock-Festival in Nickelsdorf

Das Novarock-Festival in Nickelsdorf (Bezirk Neusiedl/See) hat sich mittlerweile zu einer etablierten Größe im österreichischen Festivalkalender entwickelt. Jahr für Jahr strömen rund 180.000 Besucher auf die „Pannonia Fields“, um internationalen Größen zu lauschen.

Mehr als 100 Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer sind an jedem Festivaltag im Einsatz. Mehrere Sanitätshilfsstellen, mobile Teams und Transporteinheiten stehen zur Verfügung. Im Jahr 2016 waren es **2.297 Patientinnen und Patienten**, die medizinische Versorgung benötigten – 90 davon wurden in ein Krankenhaus transportiert.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at

Seefestspiele Mörbisch

Die Seefestspiele Mörbisch sind weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Seit Jahren übernimmt das Rote Kreuz die sanitätsdienstliche Betreuung dieser Veranstaltungen. Dies bedeutet ein Großaufgebot an Einsatzkräften, welches durch die Mithilfe von Mitarbeitern verschiedener Dienststellen bewerkstelligt wird.

Opernfestspiele St. Margarethen

Die Opernfestspiele in St. Margarethen sind seit Jahren ein Publikumsmagnet. Das Rote Kreuz sorgt nicht nur für die Sicherheit während der Aufführungen, sondern hat auch einen Shuttledienst für ältere Personen und Menschen mit Behinderung eingerichtet.

	Mörbisch	Oper St. Marg.	Passion St. Marg.
Zuschauer gesamt	102.000	30.000	37.000
Vorstellungen 2016	26	24	19
Versorgungen 2016	84	36	71
Geleistete Stunden	1.690	1.452	978



Zuhause bleiben und trotzdem Sicherheit genießen – und das einfach auf Knopfdruck.

RUFHILFE

Hilfe per Knopfdruck – einfach und bequem von zu Hause aus

Kennen Sie das Angebot des Roten Kreuzes rund um das Themengebiet Rufhilfe? Wenn nicht, sollten Sie die nächsten Zeilen mit besonderer Aufmerksamkeit lesen. Denn das „Rufhilfetelefon“ stellt möglicherweise eine ideale Lösung für etwas dar, worüber Sie sich schon lange den Kopf zerbrechen.

Für wen ist das interessant?

Das „Rufhilfetelefon“ ist ein Angebot für alle Personen, die sich Sicherheit in ihrem Wohnbereich rund um die Uhr wünschen. Das sind alleinstehende und ältere, aber auch behinderte Menschen, die das Gefühl der Sicherheit benötigen. Mit der Rufhilfe steht ein Service des Roten Kreuzes zur Verfügung, das für wenig Geld rund um die Uhr Sicherheit bietet.

Sicherheit rund um die Uhr

Die technische Anlage besteht aus einem Basisgerät, das einfach an die Telefon- und Stromsteckdose angeschlossen wird. Es hat die Größe eines Anrufbeantworters und zusätzlich einen Notruf-Sender. Dieser ist so groß wie eine Armbanduhr und kann auf dem Handgelenk oder um den Hals, wie ein Amulett, getragen werden. Der Sender ist wasserdicht, sehr widerstandsfähig und kann auch bei der Hausarbeit oder beim Duschen am Körper bleiben.

Per Knopfdruck zu schneller Hilfe

Das Auslösen der Rufhilfe ist einfach: Wird Hilfe benötigt, wird vom Teilnehmer einfach der Knopf am Sender gedrückt. Sofort stellt das Gerät eine direkte Verbindung zur Notrufzentrale her. Diese ist 24 Stunden besetzt.

Gleichzeitig mit dem Einlangen des Rufhilfe-Alarms erscheinen alle wichtigen Daten des Teilnehmers am Computer der Einsatzzentrale. Je nach Notfall werden die bekannt gegebenen Kontaktpersonen verständigt oder der nächstgelegene Rettungswagen losgeschickt.

Für Personen, die keinen Festnetzanschluss zuhause haben, gibt es auch die Möglichkeit einer GSM-Variante mit einer SIM-Karte.

Im Jahr 2016 haben **800 Burgenländerinnen und Burgenländer** die Rufhilfe des Roten Kreuzes in Anspruch genommen.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Petra Gürtler | 02682 / 744-12 | rufhilfe@b.rotekreuz.at



241 Seniorinnen und Senioren verbringen gesellige Nachmittage beim „Club Miteinander“.

CLUB MITEINANDER

Um den Kontakt zu den Mitmenschen nicht zu verlieren

Der „Club Miteinander“ versteht sich als Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren. Dieser Seniorentreff steht älteren Menschen, die mit anderen Pensionisten in netter und angenehmer Atmosphäre Zeit verbringen wollen, offen. Einmal im Monat werden „Clubnachmittage“ für unsere Gäste veranstaltet, welche von engagierten freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes organisiert werden. Neben Kaffee und Kuchen bei geselligem Beisammensein mit Plaudern und Kartenspielen bietet das Programm je nach Jahreskreis Lustiges und Unterhaltsames.

Um den betagten Gästen die sichere An- und Abreise (auch für Rollstuhlfahrer) zu ermöglichen, steht ein Hol- und Bringdienst zur Verfügung.

Clubgäste und geleistete Freiwilligenarbeit

	Clubgäste	Freiwillige Stunden
Club Miteinander Breitenbrunn	25	480
Club Miteinander Illmitz	68	1.872
Club Miteinander Kohfidisch	28	893
Club Miteinander Oggau	25	400
Club Miteinander Raiding	35	858
Club Miteinander Siegendorf	25	560
Club Miteinander Weppersdorf	35	799
Gesamt	241	5.862



Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



Noch in den Kinderschuhen, aber zweifelsohne ein Programm, das immer wichtiger wird: BleibAKTIV – körperlich und geistig aktiv bleiben.

BleibAKTIV. Bewegung zuhause

Trotz Mobilitätseinschränkungen körperlich und geistig aktiv bleiben

Das Programm „BleibAKTIV. Bewegung zuhause“ richtet sich an ältere Menschen, die trotz Mobilitätseinschränkungen körperlich und geistig aktiv bleiben wollen. Der Besuchsdienst des Roten Kreuzes begleitet Klientinnen und Klienten, deren soziale Netzwerke auf Grund von Gebrechlichkeit, Krankheit oder Behinderung stark eingeschränkt sind. Dadurch kann der Verbleib in den eigenen vier Wänden erleichtert werden. Eine freiwillige Mitarbeiterin kommt regelmäßig (einmal pro Woche) für ca. 60 bis 90 Minuten zur betreuten Person nach Hause. Zu den Aufgaben zählen Gespräche, Spielen und gemeinsame Spaziergänge. Außerdem werden geistige und körperliche Aktivitäten gefördert. Mit Bewegungsübungen im Sitzen und Stehen werden Muskeln gestärkt, Koordination und Gleichgewicht trainiert und damit die Selbstsicherheit gefördert. Gedächtnisübungen halten den Verstand so fit wie möglich.

Hauptanliegen des Angebots „BleibAKTIV. Bewegung zuhause“ sind eine kontinuierliche Begleitung, Anleitung und Anregung zur Aufrechterhaltung von Fähigkeiten.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKP Silvia Weiler | 02682 / 744-75 | silvia.weiler@b.rotekreuz.at



BleibAKTIV. Gruppe Eisenstadt

Anzahl der Klientinnen und Klienten	11
Anzahl der Mitarbeiterinnen	8
Freiwillig geleistete Stunden	245
Gefahrene Kilometer	1.865



462.298 zurückgelegte Kilometer – das entspricht einer Strecke von rund **3.123 Mal** von Kalch nach Kittsee (also durch das gesamte Burgenland).

MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE

Zuhause alt werden mit der Betreuung des Roten Kreuzes

Diplomierte Pflegefachkräfte und Pflegeassistentinnen unterstützen Klientinnen und Klienten in allen pflegerischen Belangen und gewährleisten eine fachgerechte Pflege zu Hause. Kommunikation mit dem Hausarzt oder dem Krankenhaus, medizinisch-pflegerische Betreuung, die Vorbereitung von Medikamenten, das Setzen von Kathetern und Sonden, Verbandwechsel und qualifiziertes Wundmanagement, Injektionen sowie Gesundheitsprophylaxe gehören zum breiten Leistungsangebot. Am Beginn jeder Pflege erhalten Patienten und Angehörige eine ausführliche Beratung.

11 Mal um die Erde

Die Leistung der Mitarbeiterinnen im Bereich Hauskrankenpflege ist immens. Im Jahr 2016 haben sie im Rahmen ihrer Tätigkeit landesweit **462.298 km** zurückgelegt – sie haben also, in Vergleichszahlen gerechnet, etwas mehr als elf Mal den Erdball umrundet!

Leistungszahlen Hauskrankenpflege 2016

Hauptberufliche Mitarbeiterinnen	52
Stützpunkte	7
Betreute Personen	486
Gefahrene Kilometer	462.298

Hauskrankenpflege-Stützpunkte:

- Illmitz 0664/122 45 08
- Eisenstadt 0664/122 45 09
- Neutal 0664/122 45 28
- Kohfidisch 0664/122 45 87
- Stegersbach 0664/122 45 88
- Rudersdorf 0664/122 45 13
- Jennersdorf 0664/122 45 89



Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKP Christa Eckhardt | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



„Menschen sind bis zum letzten Augenblick ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt in Frieden leben können.“

Cicely Saunders, Gründerin des ersten Hospizes

PALLIATIVE CARE

Mobile Palliativteams Neusiedl am See, Eisenstadt und Mattersburg

Qualifizierte Fachkräfte mit Weiterbildung in Palliative Care (DGKP, Ärzte, Psychologen/Psychotherapeuten) beraten, unterstützen und betreuen Menschen mit weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankungen in Zusammenarbeit mit den betreuenden Hausärzten sowie mit Mobilien Pflegediensten.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKP Elvira Appel | 02682/744-23 | elvira.appel@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Palliative Care

	ND	E	MA
Anzahl Mitarbeiter/innen	16		
Betreute Personen	59	91	52
Altersdurchschnitt m/w	71/69	68/72	
JünsteR/ÄltesteR	45/93	37/92	

HOSPIZ- UND BESUCHSDIENST

Lebensbegleitung, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung

Gut ausgebildete freiwillige Mitarbeiter/innen begleiten auf Wunsch Menschen mit fortschreitender, lebensbedrohlicher Erkrankung sowie deren Angehörige in schweren Stunden. Sie stehen für Gespräche über die Krankheit, über Sorgen und Ängste, aber auch Hoffnungen zur Verfügung. Die Hospiz-Mitarbeiter/innen helfen dabei, diese Zeit nach eigenen Wünschen möglichst lebenswert zu gestalten.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Elsbeth Sitzwohl | 02682/744-23 | hospiz@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Hospizdienst

Freiwillige Mitarbeiter/innen	46
Betreute Personen	94
Ehrenamtlich geleistete Stunden	2.574



TRAUERGRUPPE & TRAUERCAFÉ

Weil man mit schwierigen Phasen gemeinsam besser zurechtkommt

Mit Oktober 2014 hat das Rote Kreuz Burgenland in Frauenkirchen eine Trauergruppe und ein Trauercafé als neues Angebot ins Leben gerufen.

Der Verlust eines Menschen lässt Trauernde zurück, die lernen müssen, mit dieser Situation zu leben – weiterzuleben. Betroffen sind sowohl Verwandte als auch Freunde, die mit ihrer Trauer, Fassungslosigkeit, Leere, vielleicht auch Wut, und vielem anderen mehr zurückbleiben. Trauer ist eine natürliche Reaktion auf Verlust und Abschiedssituationen.

Gemeinsam mit anderen Betroffenen den Weg durch die Trauer zu gehen, kann hilfreich und unterstützend sein.

Unser Angebot: Trauergruppe und Trauercafé

Sowohl die Trauergruppe als auch das Trauercafé sind offen für alle, die einen Menschen verloren haben. Es kommt nicht darauf an, wie lange der Verlust zurückliegt.

Teilnehmen können alle Betroffenen, unabhängig von Alter, Religionszugehörigkeit, Nationalität oder einem Verwandtschaftsverhältnis.

Trauergruppe und Trauercafé verstehen sich als eine Selbsthilfegruppe, die weder eine möglicherweise erforderliche psychologische und/oder psychotherapeutische noch eine medizinische Behandlung ersetzen kann.

Sowohl Trauergruppe als auch Trauercafé finden in der **Rettingstelle des Roten Kreuzes in Frauenkirchen** statt (Mühlteich 5, 7132 Frauenkirchen).

Die Teilnahme an Trauergruppe und/oder Trauercafé wird vom Österreichischen Roten Kreuz angeboten und ist **mit keinerlei Kosten verbunden**.

Ihre Ansprechpartnerinnen für diesen Bereich:

Ernestine Schmiddsberger

Karin Annette Fricke

☎ 0664 / 88 98 70 64

✉ trauercafe.frauenkirchen@b.rotekruz.at



Das Gefühl von Gemeinschaft und der Kontakt zu anderen Menschen sind für ältere Personen ungemein wichtig.

SENIORNTAGESZENTREN (STZ)

Gemeinsame Tage in Jennersdorf und Illmitz

Das Leben mit Personen, die einem nahestehen, ist für ältere Menschen, die Betreuung brauchen, nach wie vor die beste Form. Oft sind die pflegenden Angehörigen jedoch berufstätig oder nicht mehr ganz jung, sie haben neben der zu betreuenden Person auch eine Familie zu versorgen usw. Kurzum: Meist scheitert es an Zeitmangel oder an mangelnder Mobilität.

Unsere Seniorentageszentren bieten Menschen, die Betreuung brauchen und gerne Abwechslung in netter Gesellschaft haben, ganz- oder halbtags die Möglichkeit dazu. Das Rote Kreuz betreibt derzeit Seniorentageszentren in **Jennersdorf** und **Illmitz**. Der Betrieb des Seniorentageszentrums Breitenbrunn wurde mit 22. März 2016 eingestellt.

Das Angebot erstreckt sich von Frühstück, Mittagessen und Jause über Ausflüge, Bastelarbeiten, Sitzturnen, Bewegungsübungen, Lesungen und Singen bis zu Gesellschaftsspielen, Gedächtnistraining und vielem mehr. Es wird ein Hol- und Bringdienst für die Gäste angeboten, welcher auch pflegenden Angehörigen Entlastung bringt. Auf Basis des Einkommens kann um Förderung bei der Burgenländischen Landesregierung angesucht werden. Bei Interesse freuen wir uns über Ihren Besuch an einem kostenlosen Schnuppertag!

Eine gute Lösung, weil ...

- ... die Gäste des STZ wieder zusammenkommen – manche haben einander wahrscheinlich schon seit Jahren nicht mehr getroffen – oder neue Menschen kennenlernen können. Das Gefühl der Isolation ist durchbrochen.
- ... dies den betreuenden und pflegenden Angehörigen einen Freiraum verschafft, in dem sie wichtige Erledigungen tätigen – oder einfach nur ausspannen können.
- ... durch das abwechslungsreiche Programm, das geboten wird, die älteren Menschen wieder gefordert werden. Sie können entscheiden, was sie aus dem Tag machen!

Freiwilligenstunden im STZ Jennersdorf	1.350
Freiwilligenstunden im STZ Breitenbrunn	60
Freiwilligenstunden im STZ Illmitz	1.652
Besuche in den Seniorentageszentren	1.447

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKP Christa Eckhardt | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



Ein Mensch verbraucht im Laufe seines Lebens 20 Tonnen Lebensmittel. Im Jahr 2016 versorgte die Team Österreich Tafel im Burgenland somit theoretisch 17 Personen mit Lebensrationen an Lebensmitteln.

TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Verwenden statt verschwenden

Verwenden statt verschwenden! – unter diesem Motto setzt das Rote Kreuz mit seinem österreichweiten Projekt „Team Österreich Tafel“ gemeinsam mit Hitradio Ö3 seit 2010 neue Akzente in Sachen Armutsbekämpfung.

Warum Team Österreich Tafel?

Jedes fünfte Brot in Österreich landet im Müll! Tonnen an einwandfreien und frischen Lebensmitteln werden entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Auch falsch verpackte oder etikettierte Waren sind trotz inhaltlicher Qualität für den Verkauf nur selten geeignet. Parallel dazu gibt es in Österreich immer mehr Armut. Mehr als eine Million Menschen sind arm oder armutsgefährdet. Diese Menschen müssen einen großen Teil des Einkommens für Lebensmittel aufwenden. Und genau hier will das „Team Österreich“ mit der „Team Österreich Tafel“ ein Stück weit helfen.

Wie das funktioniert

Freiwillige Helferinnen und Helfer der „Team Österreich Tafel“ sammeln Lebensmittel ein, die von Supermärkten, lokalen Lebensmittelgeschäften, Bäckern, Gemüsebauern und Produzenten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die gesammelten Lebensmittel

werden an Rotkreuz-Ausgabestellen direkt an Bedürftige ausgegeben – ohne große Bürokratie und künstlich geschaffene Hürden. Die subjektiv empfundene Not eines Menschen ist maßgeblich. Als Anhaltspunkt gilt die Grenze der Armutsgefährdung für jene Menschen, die weniger als 60% des Medianeinkommens der Bevölkerung zur Verfügung haben.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Eva Maria Hackl | 02682 / 744-13 | eva.hackl@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Team Österreich Tafel 2016

Ausgabestellen im Burgenland	8
Ausgabestelle landesweit	415
Registrierte Kundinnen und Kunden	1.565
Kundenbesuche in den Ausgabestellen	28.774
Mit Lebensmitteln versorgte Personen	66.152
Gewicht der verteilten Ware in kg	351.189
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	490
Freiwillig geleistete Stunden	25.992
Gefahrene km der MA Wohnort – Ausgabe – Wohnort	75.124



Foto: ÖRK / Stephan Bako

Foto: ÖRK / Nadja Meister

Laut Statistik Austria können 960.000 (!) der 16- bis 65-jährigen Österreicherinnen und Österreicher nur schlecht oder gar nicht lesen...

LESEPATINNEN UND LESEPATEN

Bildung ist Zukunft. Kinder sind Zukunft.

Mit dem Schuljahr 2013/2014 wurde vom Roten Kreuz das Lesepaten-Programm gestartet, bei dem es sich ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten zur Aufgabe gemacht haben, die Lesekompetenz von Volksschulkindern zu verbessern. Ziel dieses Programms ist es, Kinder mit deutscher oder nichtdeutscher Muttersprache einmal pro Woche eine Stunde beim „Lesen lernen“ in der Schule zu unterstützen. Den Kindern soll das Lesen Spaß machen, und das Textverständnis soll auf diesem Wege gefördert werden.

Aktueller Stand

Nachdem das Lesepaten-Programm mit großem Erfolg im Bezirk Mattersburg eingeführt worden war, gab es im Laufe der Jahre eine Ausweitung auf weitere Bezirke. Derzeit gibt es in folgenden Bezirken des Burgenlandes Lesepatinnen und Lesepaten:

- Bezirk Eisenstadt
- Bezirk Mattersburg
- Bezirk Oberpullendorf
- Bezirk Oberwart
- Bezirk Güssing
- Bezirk Jennersdorf

Lesepatinnen und Lesepaten im Burgenland	231
Betreute Kinder	475
Schulen mit Lesepaten-Angebot	57



Foto: ÖRK / Markus Hechenberger

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Alexander Meller | 02682 / 744-83 | alexander.meller@b.rotekreuz.at



Haben Sie gewusst, wie vielseitig die Angebote des Roten Kreuzes im Bereich „Gesundheits- und Soziale Dienste“ eigentlich sind?

SONSTIGE LEISTUNGEN

Im Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste

Zu Hause Essen

Gesunde Ernährung schafft Wohlbefinden und hält fit. Bei „Zu Hause Essen à la carte“ können Sie aus über 120 abwechslungsreichen und ernährungswissenschaftlich ausgewogenen Speisen in fünf Kostarten wählen. Für Menschen mit eingeschränkter Kaufähigkeit gibt es eine spezielle pürierte Kost. Die Speisen kommen in Wochenkartons tiefgefroren direkt zu Ihnen ins Haus und können einfach zubereitet werden.

Im Jahr 2016 wurden **7.742 Hauptspeisen** burgenlandweit ausgeliefert.

Sozialdienstbus

Für die Angebote des Roten Kreuzes wie z.B. Club Miteinander und Seniorentagesbetreuung stehen behindertengerecht ausgestattete Busse zur Verfügung.

Einsatzstunden freiwillige Fahrtendienste	1.907
---	-------

Verleih von Pflegebehelfen

Das Rote Kreuz unterstützt pflegende Angehörige und Betreuungsorganisationen durch Pflegebehelfe, die rasch, unbürokratisch und bedarfsorientiert zur Verfügung gestellt bzw. vermittelt werden.

Schulungen für Angehörige

Das Rote Kreuz Burgenland bietet verschiedene Kurse im Gesundheitsbereich an. Damit soll vor allem die Pflege im Familienumfeld erleichtert werden. Bei allen Kursen beantworten wir auch gerne Ihre individuellen Fragen.

Nähere Informationen: www.erstehilfe.at

Individuelle Spontanhilfe

Die „Individuelle Spontanhilfe“ ist eine einmalige finanzielle und materielle Unterstützung in akuten Notlagen, wenn staatliche Möglichkeiten bereits ausgeschöpft worden sind. Basis ist eine Situationsbeschreibung und die Vorlage von relevanten Unterlagen. Die Unterstützung wird in Abstimmung mit den Bezirks- und Gemeindebehörden gewährt.

Im Jahr 2016 wurden **49 Anträge** für „Individuelle Spontanhilfe“ bearbeitet.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



Die Ortsstellen bilden die Basis des Roten Kreuzes. Sie vollbringen wichtige Tätigkeiten, welche die Grundlage für die landesweiten Leistungen des Roten Kreuzes bilden.

ARBEIT IN DEN ORTSSTELLEN

Die Basis des Roten Kreuzes

Die Rotkreuz-Ortsstelle ist die Zusammenfassung aller in einer Gemeinde wohnhaften und ausübenden Rotkreuz-Mitglieder. Die Ortsstellen sind der zuständigen Bezirksstelle untergeordnet.

Zu den Aufgaben der Ortsstellen zählen:

- Werbung von Mitgliedern
- Jugendarbeit
- Organisation von Kursen im Bereich der Breitenausbildung (Erste Hilfe)
- Organisation von Blutspendeaktionen
- Organisation von Veranstaltungen
- Unterstützung des Landesverbandes und der Bezirksstelle in der Erfüllung der Rotkreuz-Aufgaben

Aktivitäten der Ortsstellen

Die Aktivitäten der einzelnen Ortsstellen sind mannigfaltig und hängen stark vom Engagement der jeweiligen Ortsstellenleiter und -mitarbeiter ab. Zu den Hauptaufgaben zählt die Organisation von Blutspendeaktionen. Nicht umsonst ist das Burgenland der „Blut-

spendemeister“ Österreichs. Dies ist zweifelsohne auf das besondere Bemühen der Ortsstellenmitarbeiter zurückzuführen.

Neben den Blutspendeaktionen gibt es zahlreiche weitere Aktivitäten. Davon sollen einige aus dem Jahr 2016 exemplarisch aufgezählt werden:

- Organisation und Betreuung der Treffen der „Club Miteinander“.
- Bereitstellung von **Einsatzmaterial** für die First Responder der Ortsstelle über Sponsoren, Unterstützung durch die Gemeinde usw.
- Organisation von **Laien-Defibrillatoren** für die Gemeinde.
- Aktivitäten zur Geldlukrierung, **Gemeinschaftsaktivitäten** (Flohmarkt, Weihnachtsbazar, Sautrogrennen etc.).

Die Ortsstelle Breitenbrunn gibt eine **Ortsstellen-Zeitung** heraus. Die Ortsstelle St. Margarethen organisiert den **Sanitätsdienst** bei den Opernfestspielen im Römersteinbruch.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Sandra Nestlinger, BA | 02682 / 744-68 | sandra.nestlinger@b.rotekreuz.at



Ein Rettungsdienst ohne die Unterstützung der Zivildienstleistenden wäre unter den derzeitigen Gegebenheiten undenkbar.

ZIVILDIENTST

Junge Männer als Stütze der Gesellschaft

Immer mehr junge Männer entscheiden sich dafür, anstelle des Präsenzdienstes den Zivildienst anzutreten. Viele sehen darin zahlreiche Vorteile. Die Liste jener Institutionen, die Zivildienstleistende beschäftigen, ist lang. Eine dieser Einrichtungen ist das Rote Kreuz. Im Burgenland werden derzeit pro Jahr ca. 180 Zivildienstleistende zu Rettungssanitätern ausgebildet.

Im Jahr 2013 war der Zivildienst in aller Munde, wurde doch über die Abschaffung des Präsenzdienstes und damit auch des Zivildienstes debattiert. Die Diskussion endete in einer Volksabstimmung, in der sich die österreichische Bevölkerung für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes aussprach.

Welche Vorteile bietet der Zivildienst beim Roten Kreuz?

Befragt man die jungen Männer, die sich für den Zivildienst beim Roten Kreuz entschieden haben, nach den Vorteilen dieser Tätigkeit, so bekommt man immer wieder Antworten, die Ausdrücke wie „sinnvolle Tätigkeit“, „herausfordernde Aufgaben“, „Helfen wollen und helfen können“ und „Umgang mit verschiedensten Menschen“ beinhalten.

Alle „Zivis“, die im Rettungsdienst eingesetzt werden, erhalten eine fundierte Ausbildung, welche mit der Prüfung zum Rettungssanitäter

abgeschlossen wird. Die dabei erworbenen Kenntnisse können einerseits auch weiterhin im privaten und beruflichen Leben sehr gut genutzt werden, andererseits sind diese auch ein wesentlicher und nachhaltiger Beitrag zur Katastrophenvorsorge und zum Zivilschutz. Denn seit 1977 haben etwa 3.400 Männer ihren Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland abgeleistet – 3.400 Personen, welche die notwendigen Ausbildungen und Kompetenzen aufweisen, um im Bedarfsfall zusätzlich zu den eingesetzten Rettungskräften zu helfen.

Neben den bereits genannten Vorteilen bietet vor allem auch die Größe und Vielfältigkeit des Vereins „Rotes Kreuz“ zahlreiche Möglichkeiten. Viele Zivildienstleistende bleiben der Rotkreuz-Bewegung auch nach ihrer Pflichterfüllung als ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten und haben dann die Möglichkeit, sich in verschiedenste Richtungen zu entwickeln, Zusatzausbildungen zu absolvieren usw.

Im Jahr 2016 absolvierten 184 Zivildienstleistende ihren ordentlichen Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Franz Mandl | 02682 / 744-25 | schulung@b.rotekreuz.at



Stellen Sie sich vor, Sie verlieren durch eine Katastrophe oder einen bewaffneten Konflikt Ihre Angehörigen aus den Augen – das Rote Kreuz nutzt sein weltweites Netzwerk, um sie wiederzufinden.

MIGRATION & INTEGRATION

Chancen in Österreich schaffen

Um dem höheren Aufkommen im Bereich der Migration nachzukommen hat das Rote Kreuz Burgenland die Stelle „Koordination Migration und Integration“ geschaffen. Das Ziel dieser neuen Stelle ist es, alle Bereiche der Migration und Integration, auch mit anderen Organisationen und Instituten, zu koordinieren.

Unter anderem werden folgende Aufgaben erfüllt:

- Vernetzung mit anderen Organisationen und Stellen im Bereich Migration und Integration
- Restoring Family Links (Suchdienst und Familienzusammenführung)
- Betreuung eines Grundversorgungsquartiers
- Betreuung von Integrationsprojekten (z.B. Lernhilfe für Flüchtlingskinder, projektchange, usw.)

Im Jahr 2016 wurden rund **30 Kinder** durch **Lernhilfe für Flüchtlingskinder** unterstützt, **zwei Familien** in der **Grundversorgung** betreut und **über 40 Beratungen** im Bereich **Restoring Family Links** durchgeführt.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Alexander Meller | 02682 / 744-83 | alexander.meller@b.rotekreuz.at



Eine Übersichtstafel mit vermissten Personen in einem Flüchtlingslager



Durchschnittlich wurden bei jedem Kriseninterventionseinsatz 5 Personen betreut.

PSYCHOSOZIALE BETREUUNG

Erste Hilfe für die Seele

Krisenintervention

Die Krisenintervention Burgenland stellt einen der jüngeren Leistungsbereiche des Roten Kreuzes dar. Sie wurde im Jahr 2009 von der Burgenländischen Landesregierung ins Leben gerufen, wobei dem Roten Kreuz die Trägerschaft und organisatorische Leitung übertragen wurde.

Die Krisenintervention ist eine kurzfristige psychosoziale Hilfestellung für Opfer und Angehörige nach traumatischen Ereignissen wie Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Todesfällen. Denn jede Person kann irgendwann im Laufe ihres Lebens in eine Situation kommen, die sie überfordert.

Krisenintervention Burgenland: Statistik 2016

	Gesamt	ND	E	MA	OP	OW	GS	JE
Einsätze 2016	128	22	32	17	15	16	17	9
Betreute Personen	631	101	235	82	80	54	47	32
Einsatzzeit in Stunden	821	135	170	105	102	117	123	69
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	128	14	20	21	14	22	22	15

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13
krisenintervention@b.roteskruz.at

SvE

„SvE“ steht für „Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen“ und widmet sich den Einsatzkräften selbst. Nach belastenden Einsätzen führen speziell ausgebildete „Peers“ mit ihren Kollegen Gespräche, die dabei helfen, die Ereignisse bestmöglich zu verarbeiten. Im Roten Kreuz Burgenland standen im Jahr 2016 **48 Peers** zur Verfügung. **15 Mal** waren die Peers des Roten Kreuzes im Burgenland im Einsatz.

ÖBB-Lokführerbetreuung

Eine besondere Form der Krisenintervention ist die Betreuung von ÖBB-Lokführern nach dramatischen Ereignissen (z.B. tödlicher Unfall im Schienenverkehr). **5 Mal** mussten speziell ausgebildete Mitarbeiter im Jahr 2016 eine solche Betreuung durchführen.



In Österreich werden jährlich ca. 350.000 Blutkonserven benötigt – 135.000 davon in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.

BLUTSPENDEDIENST

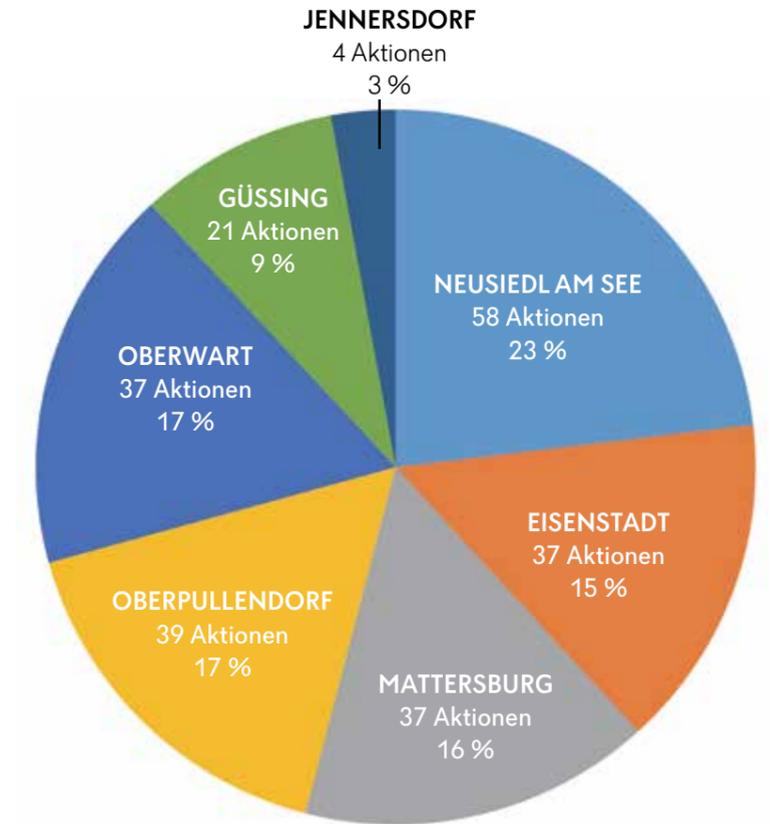
Die Burgenländerinnen und Burgenländer als fleißigste Blutspender Österreichs

Der Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuzes für Wien, Niederösterreich und Burgenland hat im Jahr 2016 bei 233 Blutspendeaktionen 16.175 Blutkonserven allein im Burgenland abgenommen und den Spitälern in Ostösterreich zur Verfügung gestellt. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit sowohl die Zahl der abgenommenen Konserven als auch der Blutspendeaktionen leicht angestiegen.

Die Teilnahme an Blutspendeaktionen ist nicht selbstverständlich. Es steht ein ständiges Bemühen um jede Spenderin und jeden Spender dahinter. Der Erfolg einer Blutspendeaktion hängt von vielen Faktoren ab. Im Laufe eines Jahres können Grippewellen, schwere Unfälle innerhalb einer kurzen Zeitspanne, Ferienzeiten und auch Witterungseinflüsse eine besondere Herausforderung darstellen. Alle unsere Bemühungen sind darauf ausgerichtet, unser Bundesland bedarfsgerecht mit Blutkonserven zu versorgen.

In puncto **Beteiligung** sind die Burgenländerinnen und Burgenländer beim Blutspenden **Spitzenreiter** im österreichweiten Ranking. Rund **4,4 %** der Burgenländerinnen und Burgenländer spenden Blut.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Christoph Diabl | 01 / 589 00-252 | christoph.diabl@roteskruz.at



Prozentueller Anteil der abgenommenen Blutkonserven 2016 nach Bezirken (von den 16.175 burgenlandweit gewonnenen Konserven)

ZU 99% IST SIE NICHT ALLEIN.

Ein Erste-Hilfe-Kurs
lohnt sich zu 100%.

Jetzt
anmelden:
ersthilfe.at



AUSBILDUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Unsere Schulungen – Ihre Sicherheit!

Die beste Rettungskette kann nur dann funktionieren, wenn Ersthelfer vor Ort lebensrettende Sofortmaßnahmen in die Wege leiten. Dazu bedarf es oft nur einfacher Handgriffe, die jedoch erlernt werden müssen. Das Rote Kreuz führt landesweit solche Schulungen durch. Die meisten Kurse beschäftigen sich mit dem Themenbereich Erste Hilfe. Ob für Führerscheinwerber, betriebliche Ersthelfer oder interessierte Privatpersonen: Erste-Hilfe-Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit, was sich in den beeindruckenden Kurszahlen widerspiegelt.

Seit dem Jahr 2014 gibt es für Führerscheinwerber im Bereich Erste Hilfe ein **e-Learning-Modul**, dessen Absolvierung die Präsenzzeit für Kursteilnehmer von 6 auf 4 Stunden reduziert.

Im Bereich Schulung kann das Rote Kreuz im Jahr 2016 auf eine beachtliche Leistungsbilanz verweisen. Die Anzahl der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist im Vergleich zum Vorjahr abermals gestiegen.

Kursart	Teilnehmer/innen	Kurse
Erste-Hilfe-Grundkurs (16h)	1.394	104
Erste-Hilfe-Führerscheinkurs (6h)	973	78
Erste-Hilfe-Führerscheinkurs (6h) mit e-Learning (2h+4h)	19	3
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (8h)	1.182	96
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (6h)	62	4
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (4h)	571	63
Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs (6h)	530	51
Erste-Hilfe-Wiederbelebungs-kurs (4h)	145	12
Verkehrskoaching (4h)	157	22
Sonstige Kurse im Bereich Erste Hilfe / individuelle Schulungen	1.288	98
Bewegungskurse	157	13
Gesamt	6.478	544

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Franz Mandl | 02682 / 744-25 | schulung@b.rotekreuz.at



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blicken auch gerne über den eigenen Tellerrand hinaus – 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben 2016 an Ausbildungen in anderen Bundesländern teilgenommen (nicht in der Statistik rechts erfasst).

AUSBILDUNG FÜR MITARBEITER/INNEN

Damit Qualität immer an erster Stelle steht

Kursart	Teilnehmer	Kurse
Basismodul Rotes Kreuz	38	3
Fortbildung Gesundheitsdienste	14	1
Fortbildung Krisenintervention	241	14
Fortbildung Lehrbeauftragte „pädagogisch“	39	4
Fortbildung Lehrbeauftragte EH „fachlich“	10	1
Fortbildung Lehrsanitäter „fachlich“	23	2
Fortbildung Rettungsdienst	2.380	163
Führungskräfteausbildung Teil 2	11	1
Freiwilligenkoordinatorenausbildung	3	1
Kriseninterventions-Ausbildung	18	1
SvE-Ausbildung komplett (4 Tage)	24	1
SvE-Fortbildung	31	2
Qualifikationsseminar Lehrbeauftragte	12	4
Ausbildung zum Notfallsanitäter	17	1
Praxisanleiterausbildung	30	2
Ausbildung zum Rettungssanitäter	219	12
Rettungssanitäter Übungstag für Prüfung	186	11
Fotoworkshop	8	1
Schulung von Homepage-Redakteuren	4	2
Ausbildung Einsatzfahrer mit e-Learning	86	6
Fortbildung Einsatzfahrer Fahrtechnik	21	2
BOSnet Kursverwaltung	4	1
Arbeiten im Corporate Design	5	1
Sonstige Fortbildungen (Resilienz...)	68	5

Fortbildung Hospiz	30	1
Fortbildung Katastrophenhilfe (LKW)	15	2
Fortbildung Öffentlichkeitsarbeit	19	2
Freiwilliges Soziales Jahr: Einführungstag	4	2
Freiwilliges Soziales Jahr: Reflexionstag	3	1
Fortbildung „Infostand und Schulbesuche“	21	2
„Get social“ Jugendreporterausbildung	19	1
Summen interne Kurse ohne Prüfungen	3.603	253

Prüfungen	Teilnehmer	Termine
Lehrbeauftragte-Abschlussprüfung EH bzw. SH	5	3
Notfallsanitäter-Einstiegsprüfung	24	3
Notfallsanitäter-Abschlussprüfung	2	2
Rettungssanitäter-Abschlussprüfung	261	20
Rettungssanitäter-Zwischenprüfung	239	13
NKV-Abschlussprüfung	1	1
Einsatzfahrer-Abschlussprüfung	85	8
Rezertifizierungen laut Sanitätsgesetz	239	22
Führungskräfteausbildung 2 -Abschlussprüfung	11	2
Summen Prüfungen	867	74

BOSnet Kurs- und Mitarbeiterverwaltungsprogramm
 EH Erste Hilfe
 NFS Notfallsanitäter/in
 NKV Notfallkompetenz venöser Zugang
 SH Sanitätshilfe
 SvE Stressbelastung nach belastenden Einsätzen



Ständig hört man in den Medien von Katastrophenereignissen. Dass Großereignisse auch vor dem Burgenland nicht Halt machen, hat sich 2015 im Zuge der Flüchtlingsbewegungen erwiesen. Die jahrelange Vorbereitung und Vorhaltung von Materialien hat sich bezahlt gemacht.

KATASTROPHENHILFE

Wenn die Alltagsressourcen nicht mehr ausreichen

Zu einem wichtigen Aufgabenbereich des Roten Kreuzes im Burgenland zählt die Katastrophenhilfe und -vorsorge. Für den Ernstfall stehen Material und gut trainierte und motivierte Einsatzmannschaften bereit.

Durch Übungen kann das Rote Kreuz Burgenland im Großschadens- und Katastrophenfall rasch und effizient helfen. Materialreserven und technisches Equipment sind im Katastrophenhilfslager des Landesverbandes und in den Bezirksstellen gelagert.



März 2013: Versorgung eingeschneiter Autofahrer auf der M1 in Ungarn

Im Katastrophenhilfsdienst eingesetzte KFZ	7
- davon LKW über 3,5 t	1
- davon andere KFZ	6
Anzahl KAT-Anhänger/Container	20/6
Anzahl Medizinische Großunfallsets (MEGUS)	9
Anzahl Zelte	30
Gesamtanzahl der darin unterzubringenden Personen	400
Anzahl Feldbetten	400
Anzahl Decken	900
Anzahl Notstrom-Aggregate	15

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at

RK-Hilfseinheiten (RK-HE)

Führung	1
Sanitätshilfsstellen	7
Mobiles Sanitätsteam	1
Suchhunde Burgenland	1
Sozial- und Betreuungsdienst	1
Psychosoziale Betreuung	7
Medizinische Basisversorgungseinheit	1



Der Faktor „Zeit“ kann lebensrettend sein. Schnelleinsatzgruppen in jedem Bezirk sorgen für rasche Hilfe.

SCHNELLEINSATZGRUPPEN

Weil wir im Notfall keine Zeit zu verlieren haben

Fast 40 Jahre ist es her, dass unter der Leitung von Präsident HR Dr. Zimmermann und Landesrettungskommandant Dir. Walter Guger die ersten Schnelleinsatzgruppen gegründet wurden. Ziel war es, rasch verfügbare Einsatzgruppen für Großereignisse zu schaffen. Die Gruppen wurden in jedem Bezirk etabliert. Eine spezielle Ausbildung sowie Ausrüstung war Grundvoraussetzung, ebenso wie die „Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft“ mittels Postpiepers.

Die Strukturen dieses Systems sind bis heute gleich geblieben, die Alarmierung sowie die technische Infrastruktur wurden modernisiert.



Die „Medizinische Basisversorgungseinheit“ (siehe Foto) bietet – je nach Aufbau – Platz für die Versorgung von 30 bis 50 Verletzten und Erkrankten. 2015 war sie in Nickelsdorf im Einsatz.

Schnelleinsatzgruppe	Personal inkl. Ärzte	MEGUS	KAT-Anhänger	Zelte	Feldküchen	Mobile Leitstellen	KAT-KFZ
SEG Neusiedl	20	2	4	2	-	-	-
SEG Eisenstadt	16	1	2	3	-	-	-
SEG Mattersburg	19	1	2	2	-	-	-
SEG Oberpullendorf	20	1	2	3	1	-	1
SEG Oberwart	27	1	2	5	-	1	-
SEG Güssing	18	1	2	2	-	-	-
SEG Jennersdorf	11	1	3	4	-	-	-
Landes-KAT-Kommando	18	1	3	9	1	1	4

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at



Im Roten Kreuz gibt es nicht nur zweibeinige, sondern auch vierbeinige Helfer. Für Suchhunde und ihre Hundeführerinnen und Hundeführer ist regelmäßiges Training von besonderer Bedeutung.

HILFSEINHEIT SUCHHUNDE

Sie helfen dort, wo der Mensch nicht mehr weiter kann

Die Suchhundestaffel Horitschon ist ein Teil des Leistungsspektrums des Burgenländischen Roten Kreuzes. Auch im Jahr 2016 weist sie wieder eine beeindruckende Bilanz auf.

Im Jahr 2016 wurde bei der Suchhundestaffel Horitschon neben der alltäglichen Arbeit auch **Öffentlichkeitsarbeit** wieder groß geschrieben. So wurden zahlreiche Vorführungen in Schulen und bei Veranstaltungen angeboten, um Erwachsenen und Kindern Wissenswertes über den allgemeinen Umgang mit Hunden und die Arbeit der Suchhunde im Speziellen näherzubringen. Beim ÖRK-Suchhundestand am Weihnachtsmarkt im Schloss Lackenbach erfreuten selbstgemachter Glühwein, Waffeln, Kalender, Plüschhunde sowie selbstgebackene Hundekekse die 2- und 4-beinigen Besucherinnen und Besucher.

Neben den unzähligen Trainingsstunden sind natürlich **Übungen**, wie zum Beispiel die Landeskatastrophenübung, von großer Bedeutung, da hier das Zusammenspiel der Einsatzorganisationen hervorragend erprobt werden kann.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at

Gesamt leisteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchhundestaffel im vergangenen Jahr **448 Freiwilligenstunden**. Der überwiegende Anteil davon wurde für Trainingseinheiten verwendet, da die Einsatzhunde natürlich im ständigen Training stehen müssen und es auch wieder einige Nachwuchs-Nasen gab, welche für die Suchhundearbeit begeistert wurden.

Einsatzzahlen 2016

Anzahl der Einsätze	3
Trainingsstunden	5.800
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	18
Einsatzhunde	11
Suchhunde in Ausbildung	8
Freiwilligenstunden für Vorführungen und Einsätze	448



Kommunikation im Rettungsdienst und in der Katastrophenhilfe muss immer gewährleistet sein. Wenn bei Katastrophen Mobilfunknetze zusammenbrechen, kann das Rote Kreuz über seinen Kurzwellenfunk die Kommunikation zwischen den Einsatzkräften sicherstellen.

HILFSEINHEIT KURZWELLENFUNK

Wenn die Kommunikation zusammenbricht

Aufgabe der Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk ist das Betreiben der Amateurfunkstelle des Landesverbandes. Immer wieder zeigt sich, dass in Katastrophenfällen die Kommunikation mittels Telefon oder Mobiltelefon nur eingeschränkt bzw. überhaupt nicht mehr funktioniert. Ultrakurzwellen und Kurzwellen sind äußerst gute Alternativen, die fast immer funktionieren. Ob national oder international – es ist immer sehr wichtig, Verbindungen zu unseren Mitarbeitern in Katastrophengebieten zu haben.

Leistungen der Hilfseinheit Kurzwellenfunk

Im Gegensatz zu anderen Rotkreuz-Leistungsbereichen ist die Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk eine Einheit, die – glücklicherweise – im Alltag nicht zum Einsatz kommt. Ihre Real-Tätigkeit ist Katastrophenfällen vorbehalten. Die Mitarbeiter dieser Einheit sind aber stets bereit, Hilfe zu leisten. Die dafür erforderlichen Fertigkeiten müssen natürlich regelmäßig geübt werden.

Mitarbeiter der Kurzwellenfunkgruppe des Landesverbandes Burgenland

Im Jahr 2016 verfügte die Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk über neun ehrenamtliche Mitarbeiter – Spezialkräfte mit entsprechender Ausbildung.

KW-Funkstationen gesamt	2
- davon fix	1
- davon mobil	1
Mitarbeiter	9

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at



In Vergleichszahlen gesprochen: Die Feldküchen des Roten Kreuzes könnten die beiden südburgenländischen Orte Moschendorf und Inzenhof komplett verpflegen.

HILFSEINHEIT VERPFLEGUNG

Für das Lebensnotwendigste in Ausnahmesituationen

In Katastrophenfällen ist die Versorgung, sowohl der eigenen Hilfskräfte als auch der Betroffenen, mit Lebensmitteln extrem wichtig.

Die Feldküchen des Roten Kreuzes können rasch alarmiert werden und sind in der Lage, innerhalb kürzester Zeit viele Essensportionen pro Tag zuzubereiten. Dies stellen sie immer wieder bei verschiedenen Großveranstaltungen unter Beweis – im Jahr 2015 außerdem bei der Betreuung von rund 300.000 Flüchtlingen.



Verfügbarkeit der Feldküchen

Die Feldküchen des Landesverbandes Burgenland sind an folgenden Orten stationiert:

- Eisenstadt
- Oberpullendorf

Diese regionale Aufteilung ist aufgrund der Geographie des Burgenlandes nötig und ermöglicht eine flächendeckende Versorgung aller Landesteile innerhalb einer kurzen Hilfsfrist.

Anzahl Feldküchen	2
Gesamtkapazität der Mahlzeiten pro Tag aller Feldküchen	700

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.oteskruz.at



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Im Jahr 2016 setzte das „Team Österreich“ im Burgenland seinen Einsatz für Alina fort. 2015 war in Neufeld damit begonnen worden, einen behindertengerechten Anbau für die schwerkranke Alina zu bauen. Es ist ein Herzenswunsch des Mädchens, die letzten Jahre seines Lebens im Ferienhaus der Eltern in Neufeld verbringen zu können.

TEAM ÖSTERREICH

Wir suchen Menschen, die anpacken, wenn Österreich ihre Hilfe braucht!



Die Bereitschaft zur Hilfeleistung bei Katastrophen im eigenen Land ist besonders groß. Damit im Notfall spontane Helfer eingesetzt werden können, wurde im Jahr 2007 ein Projekt mit der Bezeichnung „Team Österreich“ entwickelt. Nur so kann Chaos verhindert werden, falls eine große Anzahl von Menschen helfen möchte.

Im Laufe der von Hitradio Ö3 und dem Roten Kreuz gemeinsam initiierten Kampagne haben sich mehr als 40.000 Menschen dazu bereit erklärt, zu helfen, wenn Not an der Frau oder am Mann ist. Allein im Burgenland haben sich **1.212 Freiwillige** gefunden, die bereit sind, im Katastrophenfall tatkräftig anzupacken, wenn Österreich ihre Hilfe braucht.

Nähere Informationen: oe3.orf.at/teamoesterreich

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekruz.at

Im Burgenland war das „Team Österreich“ im Jahr 2009 im Einsatz, als das Hochwasser in Strem zahlreiche Schäden verursachte.

Im Jahr 2015 erfüllten Mitglieder des Team Österreich der schwerkranken Alina einen Herzenswunsch für die ihr noch verbleibende Lebenszeit. Außerdem wurde das Team Österreich für die Flüchtlingsbetreuung im Burgenland alarmiert und spielte eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung dieser Herausforderung.



In den burgenländischen Gemeinden stehen derzeit **410 Altkleider-Container** und warten auf Kleiderspenden durch die Bevölkerung.

Bezirk Neusiedl:	45 Container	34 Standorte
Bezirk Eisenstadt:	46 Container	32 Standorte
Bezirk Mattersburg:	30 Container	26 Standorte
Bezirk Oberpullendorf:	74 Container	71 Standorte
Bezirk Oberwart:	99 Container	76 Standorte
Bezirk Güssing:	66 Container	52 Standorte
Bezirk Jennersdorf:	50 Container	37 Standorte

Nähere Informationen und Standorte: www.oerk.at/altkleidersammlung



ALTKLEIDERSAMMLUNG

Wir sammeln für einen guten Zweck

Das Rote Kreuz führt seit vielen Jahren Altkleidersammlungen durch. Dabei werden Kleidungsstücke (aber auch Schuhe) von der Bevölkerung gespendet. In der Vergangenheit fanden die Altkleidersammlungen zweimal jährlich statt, wobei die „Altkleidersackerl“ direkt von den Haushalten abgeholt wurden.

Seit 2012 funktioniert die Sammlung im nördlichen Burgenland (Bezirke Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg) über ein Container-System. In den Ortschaften stehen Container, welche teilweise 365 Tage im Jahr rund um die Uhr befüllt werden können. Manche Container sind nur zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtungen (z.B. Altstoffsammelzentrum) verfügbar. Für die Entleerung tragen das Rote Kreuz und seine Partner Sorge.

Seit Anfang 2013 steht das Container-System auch in den Ortschaften des Süd- und Mittelburgenlands zur Verfügung.

Was passiert mit den Altkleidern?

Die Altkleider werden zuerst aussortiert. Einwandfreie Kleidungsstücke werden wiederverwendet (teilweise verkauft), mangelhafte oder stark abgetragene Ware wird recycelt. Die Erlöse aus der Altkleidersammlung kommen dem Rettungsdienst zugute.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:

Dir. Thomas Wallner, MSc | 02682 / 744 | thomas.wallner@b.rotekreuz.at

Was gehört in den Sammelcontainer?

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in sauberem Zustand und gut erhalten (nicht für den Reißwolf gedacht)
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Unterwäsche (nur sauber)
- Bettfedern im Inlet, Wolldecken
- Tragfähige Schuhe, paarweise zusammengebunden
- Turn- und Sportschuhe

Was gehört NICHT in den Container?

- Lumpen, Schneiderabfälle, Textilschnipsel, Stoffreste
- Nasse, verschlissene Bekleidung
- Aussortierte Ware, z.B. von Flohmärkten
- Gürtel, Taschen
- Matratzen, Teppiche
- Stofftiere, Heizkissen, Wärmendecken
- Gummistiefel
- Schischuhe
- Eislaufschuhe
- Rollschuhe, Inline-Skates



Mitarbeiter schreiben für Mitarbeiter: viermal jährlich im „Rotkreuzler“.

PUBLIKATIONEN

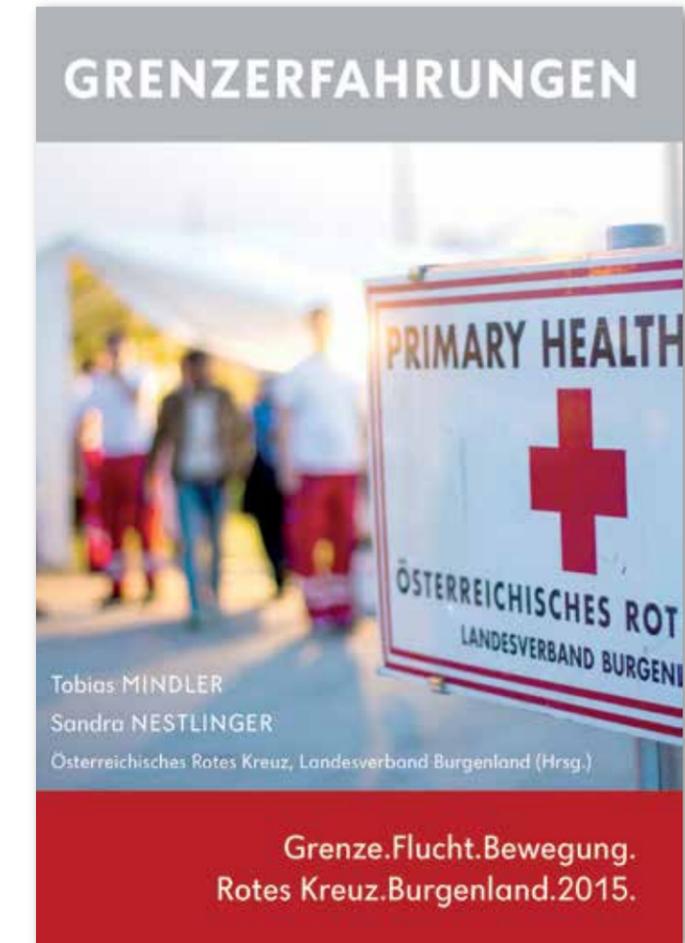
Mitarbeiterzeitschrift und andere Druckwerke

Die Mitarbeiterzeitschrift „Rotkreuzler“ ist offizielles Organ des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Burgenland, und informiert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie andere Rotkreuz-Interessierte über Aktionen, Neuerungen, Ereignisse und Hintergründe des Roten Kreuzes. Die Zeitschrift wurde im Jahr 2016 überwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit erstellt und erschien quartalsmäßig.

Das Redaktionsteam im Jahr 2016
 Gesamtleitung: Dir. Mag. Tanja König
 Chefredaktion: Mag. Tobias Mindler
 Grafische Gestaltung: Mag. Tobias Mindler

Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter
 Neusiedl am See: Dr. Dominik Roth
 Eisenstadt: Johannes Huber
 Mattersburg: Markus Wiesinger
 Oberpullendorf: StR Angela Pekovics MAS MSc
 Suchhunde: Mag. Andrea Sedlatschek
 Oberwart: Prof. Johannes Kirnbauer, BEd
 Güssing: DI Thomas Taucher
 Jennersdorf: Patrik Weber

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
 Mag. Tobias Mindler | 02682 / 744-21 | kommunikation@b.rotekreuz.at



Anlässlich seines 70-Jahr-Jubiläums gab das Rote Kreuz Burgenland 2016 ein Buch über seine Tätigkeit bei der Flüchtlingsbewegung 2015 heraus.

Tobias Mindler | Sandra Nestlinger: GRENZERFAHRUNGEN. Grenze. Flucht. Bewegung. Rotes Kreuz. Burgenland. 2015. Herausgegeben vom Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Burgenland. Eisenstadt, 2016. 456 Seiten, farbig bebildert.

2016 IN BILDERN

Eine bunte Auswahl von Aktivitäten



Team der Bezirksstelle Oberpullendorf



Verkehrssicherheitsaktion „Fair und Sicher“



Neue Lehrbeauftragte für Erste Hilfe



Abschluss der Hospizausbildung



Club Miteinander Raiding



Vortrag in der HAK/HASCH Oberwart



Blutspenderehrung in Oberpullendorf



Blutspendeaktion im Studentenheim Burgenland 3



Gewinnspiel für Blutspender



Die Botschafter des red cross wine bei der Verkostung



Neujahrsempfang in Eisenstadt



Spende einer First Responder-Ausrüstung



Erste-Hilfe-Kurs in Eisenstadt



Dank an Landesrat a.D. Dr. Peter Rezar



Ausbildung der Zivildienstleistenden



Faschingsumzug Ortsstelle Breitenbrunn



Seniorentageszentrum Illmitz



Spende für die Team Österreich Tafel Oberwart



Hospiz: Besuch des Sterntalerhofs



Benefizbrunch in Oberpullendorf



Rotkreuz-Ball in Güssing



Dank an LH-Stv. a.D. Mag. Franz Steindl



Übung in Zurndorf



Jugendgruppe Red Cross Teenies Güssing



Weihnachtsfeier im Seniorentageszentrum Jennersdorf



Fortbildung für Hospizdienst-Mitarbeiter/innen



Wahl eines neuen Präsidiums



Frühlingsball auf Burg Schlaining



Frühlingsball auf Burg Schlaining



DDr. Lauda Preis für die SANI-KIDS Rechnitz



Ehrenurkunden für Stifter, Wögerer und Thomas



Neuer Garagentrakt in Eisenstadt



Firmlingsaktion Team Österreich Tafel Mönchhof



Deutschlandreise der SANI-KIDS Rechnitz



Übung in Rax



Abschluss Freiwilliges Soziales Jahr



Internationale Jugend zu Besuch im Burgenland



70 Jahr-Feier: Kabarett mit Josef Hader



Neue Ausgabestelle TÖ-Tafel Mattersburg



Kinderhospizausbildung



Fahrsimulationstraining für SEF-Ausbildner



Spatenstich für Betreutes Wohnen Neutal



SvE-Ausbildung für Dienstführer + Hauskrankenpflege



Besuch des Hospizsymposiums



Lesepatinnen in Oberpullendorf



Bezirksversammlung in Mattersburg



Neues Notarztsatzfahrzeug in Oberwart



„Laufen für ein Lachen“ der SANI-KIDS Rechnitz



Spaß und Freude bei den SANI-KIDS Rechnitz



„Laufen für ein Lachen“ der SANI-KIDS Rechnitz



Viel Arbeit bei der Team Österreich Tafel Eisenstadt



Ausbildung von Notfallsanitätern



Spende Renommierte Weingüter Burgenland



Maximilian Völk hilft in Idomeni (Griechenland)



Blaulichttag in Andau



Wagensegnung in Draßburg



Besuch der Volksschule Hackerberg



Hochzeit unseres Mitarbeiters Markus Malits



Heurigenbesuch der Mitarbeiterinnen im GSD



Ausflug Club Miteinander Illmitz



Club Miteinander Kohfidisch



Geburtsstagsfeier im Seniorentageszentrum



„Cool summer“ in Jennersdorf



Sanitätsdienst beim Triathlon in Pötsching



Sanitätsdienst im Römersteinbruch St. Margarethen



Fotoshooting für Rettungsdienst in Mattersburg



Besuch in der Volksschule Moschendorf



Sanitätsdienst beim „Picture on“ in Bildein



Eispause bei tropischen Temperaturen in Eisenstadt



Picknick im Park der SANI-KIDS Rechnitz



Besuch von Studenten aus den USA



Glücklicher Gewinner beim Frühlingsgewinnspiel



Inform 2016



Spendenaktion der HAK Frauenkirchen



Freiwilliges Soziales Jahr



Mitgliederwerbung im ganzen Burgenland



Tag der Sicherheit in Eisenstadt

Foto: Gregor Hahn



ORF-Rotkreuz-Frühstücken in Draßmarkt



Ausbau des First Responder-Systems im Bezirk OP



Ein erfüllter Kinderwunsch: Besuch beim Roten Kreuz



Ausflug Club Miteinander Weppersdorf



Schminkkurs für PR-Mitarbeiter/innen



Übungen für Großunfälle



Infotag NMS Jennersdorf



40-jähriges Dienstjubiläum für Maria Jagenbrein



„Back to school“-Woche in Kohfidisch



Ausbildung von Jugendreportern in Oberwart



Grillfeier der Bezirksstelle Jennersdorf



Kindergartenbesuch in Güttenbach



Spende der St. Martins Therme Frauenkirchen



Dank an das 7.500. Neumitglied



ORF-Rotkreuz-Frühschoppen in Draßmarkt



Großzügige Spende von DM für Team Österreich Tafel



Austausch unter den Freiwilligenkoordinatoren



Viel Arbeit für das PR-Team Oberpullendorf



Individuelle Spontanhilfe



PR-Sommer in Oberwart



Ehrung von KRAGES-Mitarbeitern (Flüchtlingshilfe)



Defispende für die First Responder Pinkafeld



„Boys´ Day“ in Oberpullendorf



Sicherheitspreis für die Schnelleinsatzgruppe JE



Weihnachtsfeier im Seniorentageszentrum Illmitz



Sommernachtsgala in der Orangerie in Eisenstadt



Benefizdinner in Eisenstadt



60 Jahre Brücke von Andau



Beginn der Sanierungsarbeiten in Güssing



Neuer BOS-Funk im Roten Kreuz Burgenland



Ausbildung von Führungskräften (Teil 2)



Lesepaten Güssing



Weihnachtsfeier in Güssing



Ausflug Seniorentageszentrum Jennersdorf



Eröffnung der ausgebauten Bezirksstelle OP



Apfelpende für die Team Österreich Tafel



Verabschiedung von Zivildienstleistenden in Oberwart



Team Österreich Tafel Oberpullendorf



Neue Defibrillatoren (Touch 7) für den Rettungsdienst



Rotkreuz-Ball auf der Burg Forchtenstein



Kooperation mit der HTL Pinkafeld



Übung „Eisregen“ in Oberwart



Krankensonntag in Neutal



Blutspenderehrung in Mattersburg



Übung „Talent Pannonia“ im Bezirk Neusiedl



Unterstützung für Team Österreich Tafel Oberwart



Übung in Mönchhof

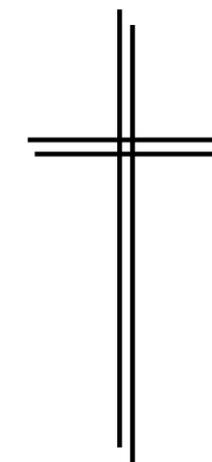


Oktoberfest in Eisenstadt



WIR TRAUERN

Das Rote Kreuz trauert um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie enge Angehörige:



BEZIRKSSTELLE EISENSTADT

Ulrike MARHOLD
Heinz SCHELCH
Landeskurat Prof. Mag. Raimund TEMEL
Franz VOGL

im 42. Lebensjahr
im 59. Lebensjahr
geb. 04.08.1932
geb. 03.12.1926

verstorben am 13.10.2016
verstorben am 02.10.2016
verstorben am 17.10.2016
verstorben im März 2016

BEZIRKSSTELLE MATTERSBURG

Valerie JANISCH
Christian FÜRSATZ

geb. 25.05.1925
geb. 30.05.1960

verstorben am 10.01.2016
verstorben am 26.04.2016

BEZIRKSSTELLE OBERWART

Emilie BINDER
Franz KLEPITS
Johann MALOVITS
Herbert SCHLAPSI

geb. 13.02.1921
geb. 08.10.1948
geb. 05.11.1926
geb. 26.06.1963

verstorben am 08.01.2016
verstorben am 21.01.2016
verstorben im April 2016
verstorben am 11.06.2016

BEZIRKSSTELLE GÜSSING

Margareta UNGER

geb. 20.04.1931

verstorben am 19.01.2016

BEZIRKSSTELLE JENNERSDORF

Stefan KRAMMER

geb. 17.08.1987

verstorben am 15.06.2016

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2016)

Bezirksstelle Neusiedl am See

Rot-Kreuz-Gasse 27
7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167/40408
Fax: DW 11
neusiedl@b.rotekreuz.at

Rettungsstellen

Frauenkirchen, Kittsee



Bezirksstellenleiter
Dr. Gerhard PAYRICH



Dienstführender
Markus PUMM

Bezirksstelle Eisenstadt

Henri Dunant Straße 4
7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/64555
Fax: 02682/61544
eisenstadt@b.rotekreuz.at



Bezirksstellenleiterin
wHR Mag. Sonja WINDISCH



Dienstführender
Norbert FRANK

Bezirksstelle Mattersburg

Rot-Kreuz-Platz 1
7210 Mattersburg
Tel: 02626/64936
Fax: DW 10
mattersburg@b.rotekreuz.at



Bezirksstellenleiter
Michael LEITGEB, MSc



Dienstführender
Christoph FRIMMEL

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2016)

Bezirksstelle Oberpullendorf

Roseggergasse 1
7350 Oberpullendorf
Tel.: 02612/42304
Fax: DW 22
oberpullendorf@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle

Deutschkreutz



Bezirksstellenleiter
Franz STIFTER



Dienstführender
Mario HOFER

Bezirksstelle Oberwart

Billrothgasse 3
7400 Oberwart
Tel.: 03352/33180
Fax: DW 557
oberwart@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle

Rechnitz



Bezirksstellenleiter
Mag. Rudolf LUIPERSBECK



Dienstführender
Erwin HANZL

Bezirksstelle Güssing

Grazer Straße 24
7540 Güssing
Tel.: 03322/42203
Fax: DW 22
guessing@b.rotekreuz.at



Bezirksstellenleiter
Leo RADAKOVITS



Dienstführender
Kurt TUKOVITS

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2016)

Bezirksstelle Jennersdorf

Technologiepark 5
8380 Jennersdorf
Tel.: 03329/46244
Fax: DW 15
jennersdorf@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle
Rudersdorf



Bezirksstellenleiter
wHR Dr. Hubert JANICS



Dienstführender
Chris JANICS

LANDESVERBAND (Stand 31.12.2016)

Geschäftsführung:

Dir. Mag. Tanja KÖNIG
Dir. Thomas WALLNER, MSc

Chefarzt:

OA Dr. Reinhold RENNER

Chefarzt-Stv.:

Dr. Reinhold JANDRISOVITS

Katastrophenkdt.:

HR DI Stefan WAGNER

Landesschulungsleiter:

Franz MANDL

Leiter Rettungsdienst:

Hans-Peter POLZER, MBA, MSc

Leiterin GSD:

Mag. Margret DERTNIG

Marketing und Kommunikation:

Mag. Tobias MINDLER

Controlling/IT und Technik:

Ing. DI Thomas DRAGOSITS, MSc



Dir. Thomas Wallner MSc, Dir. Mag. Tanja König

HAUSKRANKENPFLEGE (Stand 31.12.2016)



Landesverband

Referatsleitung:
Mag. Margret DERTNIG
gsd@b.rotekreuz.at
Tel.: 02682/744-70



Landesverband

Pflegedienstleitung:
DGKP Christa ECKHARDT
gsd@b.rotekreuz.at
Tel.: 02682/744-13



Stützpunkt Illmitz

Stützpunktleitung:
DGKP Doris SCHWARZ
gsd.illmitz@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224508



Stützpunkt Eisenstadt

Stützpunktleitung:
DGKP Christa ECKHARDT
gsd.eisenstadt@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224509



Stützpunkt Neutal

Stützpunktleitung:
DGKP Doris HINTERWIRTH
gsd.neutal@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224528



Stützpunkt Kohfidisch

Stützpunktleitung:
DGKP Dagmar PIELER
gsd.stegersbach@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224587



Stützpunkt Stegersbach

Stützpunktleitung:
DGKP Dagmar PIELER
gsd.stegersbach@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224588



Stützpunkt Rudersdorf

Stützpunktleitung:
DGKP Petra WILFINGER
gsd.rudersdorf@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224513



Stützpunkt Jennersdorf

Stützpunktleitung:
DGKP Cornelia PFEFFERKORN
gsd.jennersdorf@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224589

GLOSSAR

Bgm.	Bürgermeister
BL	Bezirksstellenleiter
BM.I	Bundesministerium für Inneres
DGKP	Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in
GL	Geschäftsleitung
GSD	Gesundheits- und Soziale Dienste
ISO	International Organization for Standardization
JRK	Jugendrotkreuz
KAT	Katastrophenhilfe
Kdo.	Kommando
Kdt.	Kommandant
KI-B	Krisenintervention Burgenland
LV	Landesverband
MEGUS	Medizinisches Großunfallset
MLS	Mobile Leitstelle
NGO	Nongovernmental Organisation
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖJRK	Österreichisches Jugendrotkreuz
ÖRK	Österreichisches Rotes Kreuz
RK	Rotes Kreuz, Rotkreuz
RK-HE	Rotkreuz-Hilfseinheiten
RD	Rettungsdienst
RTW	Rettungstransportwagen
SEF	Sicherer Einsatzfahrer
SEG	Schnelleinsatzgruppe
STZ	Seniorentageszentrum
SvE	Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen
WATSAN	Water and Sanitation



sagen

DANKEN!

Herzlichen Dank allen, die auch im Jahr 2016 zum Gelingen
unseres großen humanitären Gemeinschaftswerkes
beigetragen haben.




Auf Knopfdruck Leben retten!

Defi on board? Gut gerüstet für den Notfall – mit den handlichen Defibrillatoren jederzeit und überall!



FRED easyport

halbautomatischer Defibrillator

- kleinster Pocket-Defi der Welt (133 x 126 x 35 mm)
- robust und nur 490 g leicht
- leicht am Körper zu tragen und überall dabei
- einfachste Bedienung
- hochauflösender LCD Bildschirm mit EKG Darstellung
- klare Sprachanweisungen
- eine SD Speicherkarte
- automatische Energieumstellung bei Kindern (Kinderelektroden)



FRED easy

halbautomatischer Defibrillator

- handlich 220 x 230 x 70 mm klein
- robust und ca. 1,5 kg leicht
- benutzerfreundlich – für alle Situationen gemacht
- hochauflösender LCD Bildschirm
- optionale EKG Anzeige
- SD Speicherkarte
- automatische Energieumstellung bei Kindern (Kinderelektroden)



DEFIGARD – Touch 7

Der Notfall-Monitor Defibrillator mit innovativem Bedienkonzept

- 250 x 160 x 70 mm klein
- nur 2,6 kg leicht
- 7-Zoll Touch Farbdisplay, EKG- und AED-Funktionen
- Temperatur- & Datenübertragung via Bluetooth, etc.

Optionale Parameter:
SpO₂, NIBP, CO₂-Funktionen, Manuelle Defibrillation, CPR Feedback, GSM, WiFi & externer Drucker, IBP-Funktion, Schrittmacher-Funktion



Detaillierte Informationen und Produktvorführungen:
Tel.: +43 (1) 533 26 66-0 • Fax: +43 (1) 533 26 66-58
office@chemomedica.at • www.chemomedica.at

CHEMOMEDICA

Medizintechnik und Arzneimittel Vertriebsges.m.b.H.

BECK & DÖRNHÖFER & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

WIR HABEN RECHT

7000 EISENSTADT
COLMARPLATZ 1
02682-62468 | FAX DW-99

7100 NEUSIEDL AM SEE
BERGÄCKERSIEDLUNG 6
02167-42424 | NIEDERLASSUNG

OFFICE@WIRHABENRECHT.AT
WWW.WIRHABENRECHT.AT

Halpern & Prinz

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges. m. b. H.

Wir steuern Ihren Erfolg

Wir bieten Ihnen:

- Steuerberatung & -optimierung
- Umfassende Gründungsberatung
- Wirtschaftsprüfung & sonstige Prüfungen
- Unternehmensberatung & Consulting
- Förderungs- & Subventionsberatung
- Weltweite Zusammenarbeit

1090 Wien
Wasagasse 4
T +43/1/317 66 91-0
F +43/1/317 66 91-20
office@halpern-prinz.at
www.halpern-prinz.at

SERVICE REPARATUR VERKAUF

Komplettslösungen für KFZ- und Medizintechnik






Besuchen Sie uns im Internet:
dlouhy.at

SERVICE HOUSE

VEHICLE SOLUTIONS

Spezialfahrzeuge für Spezialanforderungen



DLOUHY GmbH | tulln@dlouhy.at
Königstetter Straße 163A | 3430 Tulln - Tel. 02272 | 63100

Tief verwurzelt in der Region



ADEG

Ihr regionaler Einkaufsmarkt
in Pinkafeld und
Bad Sauerbrunn



Meisterfrost
Die feine Hausmannskost
www.meisterfrost.at



SCHANDL ARCHITEKTEN

PLANUNG BAUAUFSICHT GUTACHTEN

www.arch-schandl.at office@arch.schandl.at




Ein Service der
DE
Diözese Eisenstadt

HdB
Alles Leben ist Begegnung

Haus der Begegnung
Haus der Möglichkeiten
Bildung und Gastlichkeit
Seminare, Kurse, Erholung
Kreativveranstaltungen
christliche Spiritualität
seit 1758

Haus der Begegnung Eisenstadt Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt T +43 2682 63290 F +43 2682 63290-90
bildungshaus@hdb-eisenstadt.at **www.hdb-eisenstadt.at**



Öffentliche Notare
Dr. Helmut KLIKOVITS
&
Dr. Christian MAYER

A-7100 Neusiedl am See
Hauptplatz 47
Tel. 02167 - 5316-0
email : helmut.klikovits@notar.at
christian.mayer@notar.at



DER NOTAR



Raiffeisen Meine Bank 

Wenn's um die Unterstützung freiwilliger Helfer geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

bgl.d.raiffeisen.at



Gemeinde Unterwart
Eine Gemeinde zum
WOHLFÜHLEN &
ein Wirtschaftsstandort zum
EINKAUFEN

Informationen: Gemeindeamt Unterwart - Tel.: 03352/34119
post@unterwart.bgl.d.gv.at, www.unterwart.at



Bauen und Wohnen
im Burgenland

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart, Rechte Bachg. 65, Tel: 03352/404, oberwart@osg.at
7000 Eisenstadt, Bahnstr. 45, Tel: 02682/62354, eisenstadt@osg.at
7100 Neusiedl/See, Reitschacher 1/15, Tel: 02167/20799, neusiedl@osg.at



Die OSG errichtet Wohnungen und Reihenhäuser mit höchster Lebensqualität. www.osg.at



Sie feiern ein Fest!
Wir erledigen den Rest!

**Brötchen
Fingerfood
Vollverpflegung
Agapen**

Partyservice - Catering
Mobiltelefon 0676 319 17 34
Mail: office@s-party.at www.s-party.at

Seewinkler Party Service
Peter Paar

IT-Lösungen für Ihre tägliche Arbeit

Unser Know-how für das Sozialwesen

- Heimverwaltung und Leistungsabrechnung
- Pflegeplanung und -dokumentation
- Touren- und Einsatzplanung
- Mobile Leistungserfassung
- Dienstplangestaltung

Wir implementieren Vivendi® - die Software für das Sozialwesen, und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für Ihre individuellen Anforderungen.

x-tention
IT with care.

x-tention Informationstechnologie GmbH
Römerstraße 80A, 4600 Wels
tel +43 7242 / 2155
mail office@x-tention.at www.x-tention.at

GCT Gneist Consulting Team

Steuerberatung und Unternehmensberatung

Wir implementieren Vivendi® - die Software für das Sozialwesen, und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für Ihre individuellen Anforderungen.

» Mit Sicherheit mehr Unternehmen!

Dr. Johann Gneist

NEUTAL » WIEN » WR. NEUSTADT » SOPRON
www.gct-beratungszentrum.at

eni

Heindl Martin
Mineralölhandel GmbH
8200 Gleisdorf · Business Park 6
0664 / 39 89 003
office@heindl-mineraloele.at
www.heindl-mineraloele.at

holub.steiner.partner
SOZIAL ÖKONOMISCHES IMPULSZENTRUM

mehr Infos unter
www.hsp.at

Genuss für Mensch & Tier

MARS
austria

Raiffeisen Meine Bank

Mit Raiffeisen-Leasing Fuhrparkmanagement
fahren Sie einfach besser.

Bequem Kosten und Zeit sparen. Nähere Informationen bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter www.raiffeisen-leasing.at

WIENER STÄDTISCHE

VIENNA INSURANCE GROUP

**ZU 99%
IST SIE
NICHT
ALLEIN.**

**Ein Erste-Hilfe-Kurs
lohnt sich zu 100%.**

Jetzt
anmelden:
ersthilfe.at



Kamper
EISENSTADT

Autohaus Kamper
Ruster Straße 114
7000 Eisenstadt

Partner und Unterstützer des
Österreichischen Roten Kreuzes
Landesverband Burgenland



WARUM ALLES GEBEN, OHNE NEHMEN ZU WOLLEN?

Aus Liebe zum Menschen.



ZUM GOLDENEN WISCHER IN WIEN



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Mit Unterstützung von:

